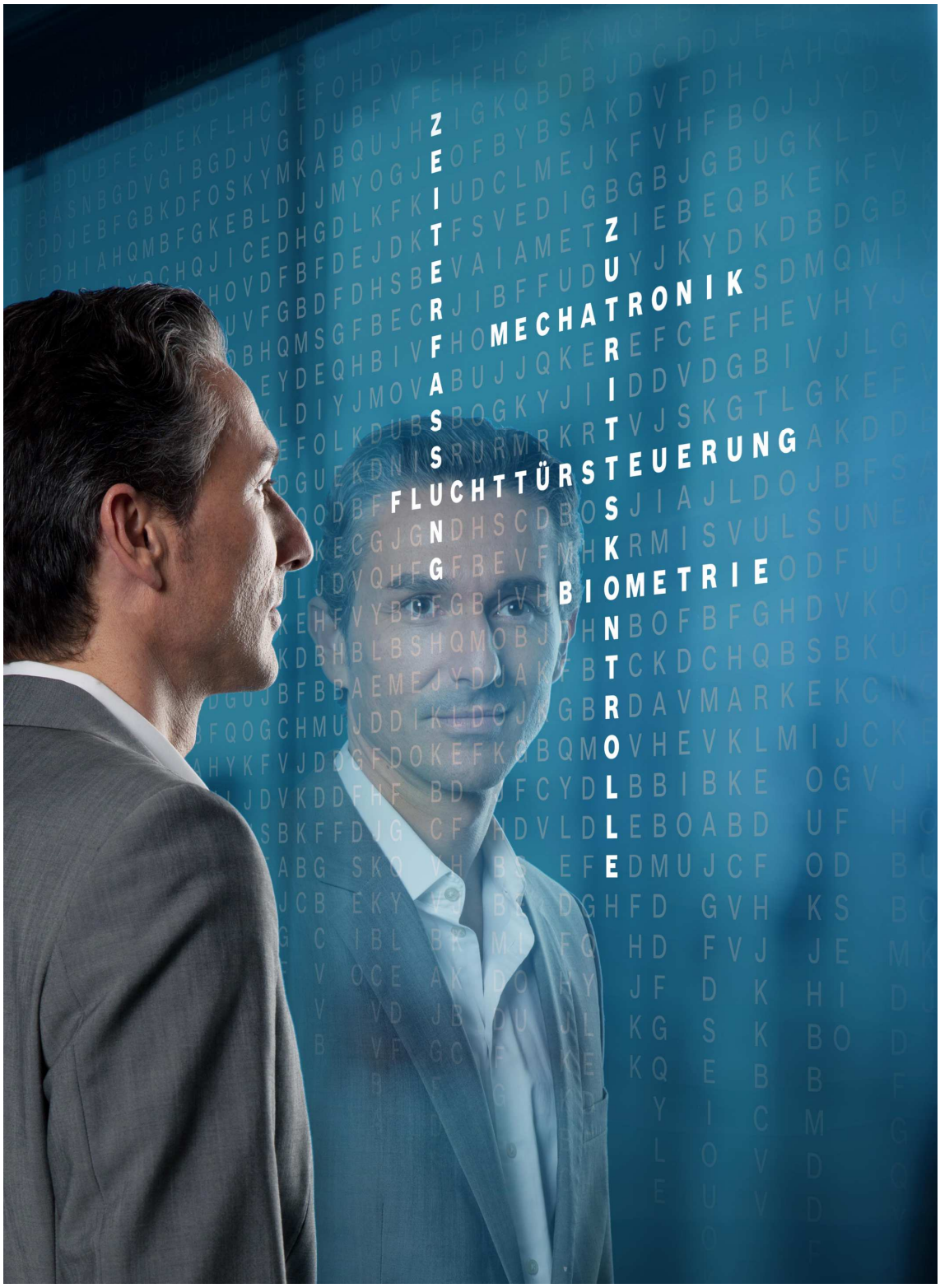


XS-MANAGER

Version 3.3, März 2012

© Bosch Sicherheitssysteme GmbH

Impressum:

Bosch Sicherheitssysteme GmbH
Robert-Bosch-Ring 5
85630 Grasbrunn
http://www.bosch-sicherheitssysteme.de

Ohne Genehmigung der Bosch Sicherheitssysteme GmbH ist es nicht gestattet, dieses Benutzerhandbuch oder Teile daraus, außer für den eigenen Gebrauch, nachzudrucken zu vervielfältigen oder Dritten zu überlassen.

Alle in diesem Benutzerhandbuch genannten Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Stand: 03/12 V3.3

Inhalt

Erste Schritte **3**
- **Installation** **4**
- **Starten der Anwendung** **5**
- **Inbetriebnahme einer MATRIX 4000-Komponente** **6**
- **Mit einer MATRIX 4000-Komponente verbinden** **7**
- **Mit einer MATRIX 4000-Komponente mit Funkkommunikation verbinden** **7**

Arbeiten mit dem System **8**
- **Benutzerführung** **9**
- **Expertenmodus** **12**
- **Benutzermodus** **13**

Funk-Komponenten **14**

Hauptmenü **16**
- **Initialisierung** **17**
- **Synchronisation** **19**
- **Komponenteninformation** **21**
- **Diagnose** **23**

Synch mit PC **25**

Komponentenfunktionen **27**
- **Allgemeine Funktionen** **28**
  - Kompatibilität der Firmware 30
- **Zylinderfunktionen** **31**

Optionen **32**
- **Standard-PINs** **32**
- **PIN-Lebensdauer** **34**
- **Anwendungsversion** **35**
- **Geschützte Funktionen** **36**
  - Datenbank löschen 36
  - Anzahl Historien 37
  - PIN ändern 38

Listen **39**
- **Offline-Türen** **40**
- **Online-Türen** **41**
- **Firmware-Liste** **42**
- **Türinfo-Liste** **43**
- **Diagnose-Liste** **44**

Fehlermeldungen **45**

Glossar **47**

Index **48**

Erste Schritte

In diesem Abschnitt erhalten Sie Informationen darüber, wie Sie die Software installieren und starten.

Installation

Voraussetzungen

Um den XS-MANAGER mit Infrarot-Unterstützung nutzen zu können, muss auf dem Computersystem eine Infrarot-Schnittstelle oder ein Infrarot-USB-Adapter installiert sein. Weitere Informationen zur Installation oder Inbetriebnahme dieser Komponenten finden Sie im Handbuch der Infrarot-Schnittstelle bzw. des Infrarot-USB-Adapters.

Hinweis: Um den XS-MANAGER mit Funkunterstützung nutzen zu können, muss auf dem Computersystem ein Funk-USB-Adapter installiert sein.

So installieren Sie den XS-MANAGER

1. Starten Sie die Datei XS-Manager_windows_setup_*VersionNummer*.exe auf der Installations-CD des XS-MANAGER und folgen den Anweisungen der Setuproutine. Ist bereits eine Vorgängerversion des XS-MANAGER vorhanden, wird die bestehende Version aktualisiert (Update-Installation).
2. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.
3. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung und tippen Sie auf **Akzeptieren**.
4. Wählen Sie das Zielverzeichnis, in dem der XS-MANAGER installiert werden soll. Prinzipiell kann ein beliebiges Verzeichnis für die Installation gewählt werden, z. B. das Verzeichnis, in dem Ihr Zutrittssystem auf dem Rechner installiert ist. Tippen Sie auf **Weiter**.
5. Wählen Sie die Komponenten aus, die Sie installieren möchten.
   XSSync: kommuniziert über die Windows-COM-Schnittstelle mit dem Hostsystem und dient zur Datensynchronisierung zwischen dem XS-MANAGER und dem Hostsystem. Diese Komponente wird üblicherweise auf dem Server installiert.
   XS-MANAGER Anwendung: ist die Hauptanwendung ohne die XSSync-Komponente. Diese wird typischerweise auf dem Client installiert. Tippen Sie auf **Weiter**.
6. Konfigurieren Sie ggf. die Parameter für die Kommunikation mit dem Hostsystem.
   Host-IP: Die IP-Adresse oder der DNS-Name des Servers.
   Host-Port für die manuelle Synchronisation: Dieser TCP-Port wird für die manuelle Synchronisierung mit dem Terminalmanager verwendet.
   Host-Port für die automatische Synchronisation: Dieser TCP-Port wird für die automatische Synchronisation mit dem Terminalmanager in Verbindung mit dem Hostsystem MATRIX verwendet.
   Tippen Sie auf **Weiter**.
7. Wählen Sie, ob der XS-MANAGER die Funkkommunikation (XS-Pro-Komponenten) und/oder die Infrarot-Kommunikation (MATRIX 4000-Komponenten) unterstützen soll.
8. Wählen Sie den Startmenü-Ordner und tippen Sie auf **Weiter**.
9. Wählen Sie, ob eine Desktop-Verknüpfung erstellt werden soll.
10. Bestimmen Sie, ob der XS-MANAGER als Dienst oder beim Rechnerstart gestartet werden soll und tippen Sie auf **Weiter**.
11. Tippen Sie abschließend auf **Fertigstellen**.

So deinstallieren Sie den XS-MANAGER

1. Um die Anwendung zu deinstallieren, wählen Sie im Start-Ordner des XS-MANAGER das **XS-MANAGER Deinstallationsprogramm** und folgen Sie den Anweisungen des Deinstallationsprogramms.

Starten der Anwendung

1. Wählen Sie im Menü **Programme** die Programmgruppe BOSCH und wählen Sie **XS-MANAGER**.
2. **Start XS-MANAGER GUI**.

Der XS-MANAGER startet immer im zuletzt eingestellten Modus.

Inbetriebnahme einer MATRIX 4000-Komponente

Bevor eine MATRIX 4000-Komponente in Betrieb genommen werden kann, muss diese initialisiert werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die Tür im Hostsystem angelegt ist und die Daten mit dem XS-MANAGER abgeglichen wurden. Bei der Initialisierung wird der MATRIX 4000-Komponente eine eindeutige Identifikationsnummer, bestehend aus Türnummer und Anlagennummer (je nach Hostsystem können diese Bezeichnungen variieren) zugewiesen.

Für XS-Funkkomponenten werden zusätzlich die Funkparameter eingestellt (für jedes Gerät eindeutige Funknetz-ID, Betriebsart sowie der Funkschlüssel).

Nachdem die MATRIX 4000-Komponente initialisiert wurde, muss sie mit den Zutrittsdaten (z.B. Ausweisnummern der berechtigten Ausweise) aus dem Hostsystem geladen werden. Diesen Vorgang bezeichnet man als Synchronisation. Danach ist die MATRIX 4000-Komponente einsatzbereit.

Eine initialisierte MATRIX 4000-Komponente wird automatisch vom XS-MANAGER erkannt und angezeigt.

Siehe auch:

Informationen zum Initialisieren einer MATRIX 4000-Komponente finden Sie im Abschnitt "Hauptmenü" unter "Initialisierung" auf Seite 17.

Mit einer MATRIX 4000-Komponente verbinden

Um die Verbindung zu einer MATRIX 4000-Komponente herstellen zu können, muss zunächst der XS-MANAGER gestartet werden. Danach muss die Kommunikationseinheit der MATRIX 4000-Komponente aktiviert werden. Beim MATRIX Beschlag 4000 erfolgt diese Aktivierung z.B. durch Vorhalten der leeren Hand vor die Lesereinheit, beim MATRIX Zylinder 4000 durch kurzes Vorhalten eines Ausweises oder durch Andrehen. Die gegenseitige Erkennung der beiden Systeme kann einige Sekunden dauern.

Wenn die MATRIX 4000-Komponente noch nicht initialisiert ist, wechselt der XS-MANAGER im Benutzermodus direkt in den Initialisierungs-Dialog. Im Expertenmodus müssen Sie den Initialisierungs-Dialog manuell öffnen.

Wenn die Kombination aus Tür- und Anlagennummer der MATRIX 4000-Komponente nicht in der Datenbank des XS-MANAGERs vorhanden ist, kann die MATRIX 4000-Komponente auch nicht bedient werden. Es wird folgende Meldung eingeblendet: "Tür wurde in der Datenbank nicht gefunden". Über die eingeblendete Funktion **Tür zurücksetzen**, können Sie die Tür in einen uninitialisierten Zustand zurücksetzen und anschließend neu initialisieren und synchronisieren.

So stellen Sie die Verbindung zu einer MATRIX 4000-Komponente her

1. Starten Sie den XS-MANAGER.
2. Aktivieren Sie die MATRIX 4000-Komponente.

Es wird eine Infrarot-Verbindung hergestellt. Dieser Vorgang kann einige Sekunden dauern. Der erfolgreiche Verbindungsaufbau wird mit einem akustischen Signal sowie einer Statusanzeige im XS-MANAGER bestätigt.

Mit einer MATRIX 4000-Komponente mit Funkkommunikation verbinden

Das Laden der Funk-Komponenten erfolgt über den Dialog **Funk-Komp. Liste**. Eine Beschreibung aller Funktionen finden Sie unter dem Thema "Funk-Komponenten" auf Seite 14.

Arbeiten mit dem System

Der XS-MANAGER dient zum Datenaustausch zwischen einem Hostsystem und MATRIX 4000-Komponenten (Offline, Online, AoC). Für die Verbindung zum Hostsystem werden sowohl die COM-Schnittstelle als auch die Terminalmanager-Schnittstelle unterstützt. Für die Verbindung zu den MATRIX 4000-Komponenten verwendet der XS-MANAGER eine Infrarot-Schnittstelle.

Benutzerführung

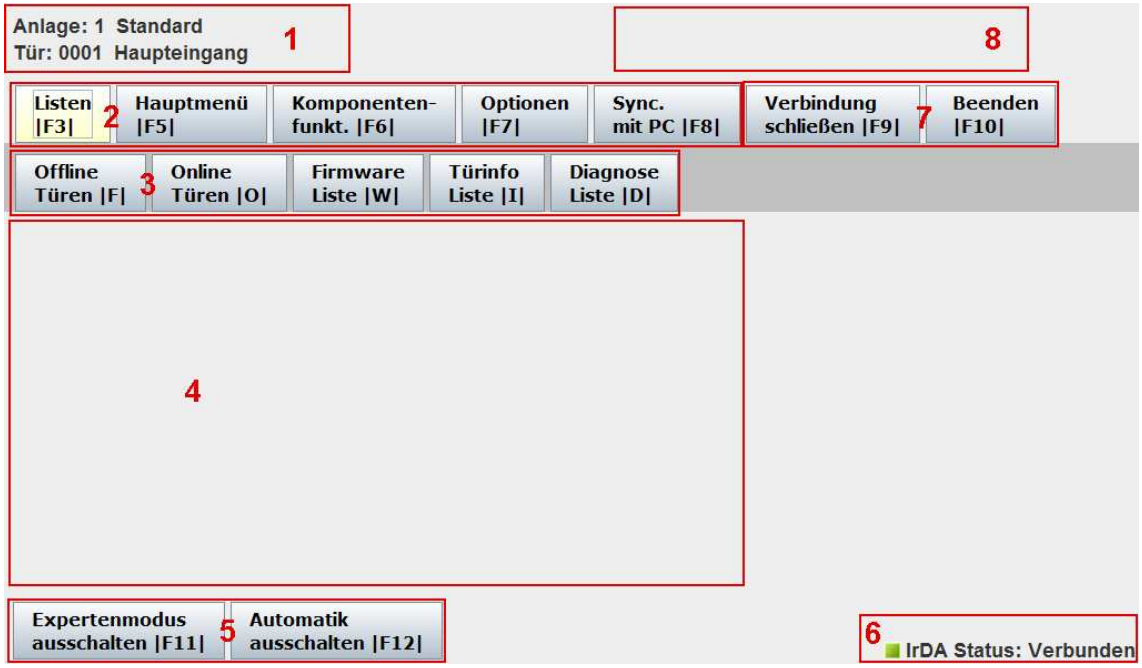
Ab Version 3.0 kann der XS-MANAGER mit einer Computertastatur, einer Maus oder über einen Touchscreen bedient werden. Alle Elemente der grafischen Benutzeroberfläche (GUI) werden entweder durch Eingeben der Hotkeys (Schnelltasten) oder durch Klicken mit der Maus bzw. Tippen mit dem Finger aktiviert. Weiterhin besteht die Möglichkeit über alle Bedienelemente mit Hilfe der Pfeiltasten zu navigieren. Eine Funktion wird dann mit Hilfe der Leertaste oder der Eingabetaste aktiviert.

Die grafische Benutzeroberfläche (GUI) ist beim Starten des XS-MANAGERs zunächst ausgeblendet. Durch Tippen auf das XS-MANAGER-Symbol oder durch den Verbindungsaufbau zu einer MATRIX 4000-Komponente wird das Anwendungsfenster eingeblendet.

Wird die Verbindung zu einer MATRIX 4000-Komponente verloren, wird das Anwendungsfenster minimiert. Da der XS-MANAGER jedoch weiterhin läuft, wird er in der Task-Leiste angezeigt und kann hierüber jederzeit aufgerufen werden.

Der XS-MANAGER startet immer im zuletzt eingestellten Modus.

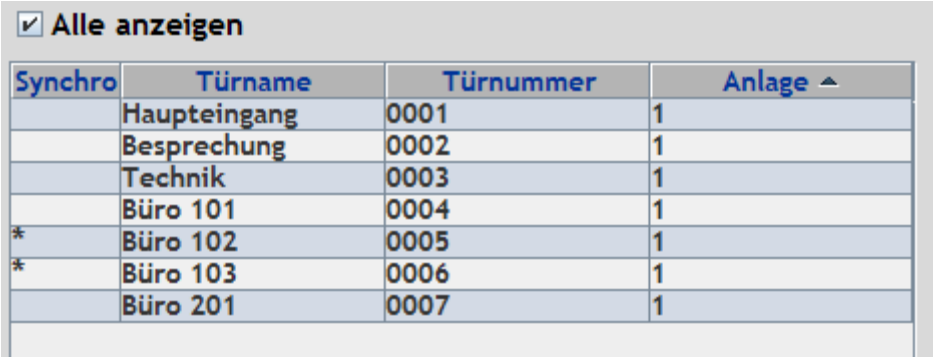
Anwendungsfenster des XS-MANAGERs im Expertenmodus:



Das Anwendungsfenster ist in verschiedene Bereiche gegliedert:

Nr.	Bereich	enthält
1	Anlageninfo	Verbindungsstatus der Anlage und verbundene Tür
2	Menü	Menüauswahl
3	Funktionen	Funktionen des ausgewählten Menüs
4	Dialogbereich	Dialogelemente der ausgewählten Funktion
5	Modusauswahl	Schaltflächen zum Umschalten des Modus
6	Verbindungsstatus	Status der Infrarot-Verbindung bzw. der Funkverbindung zur Komponente
7	Beenden	**Beenden**: Beendet die IrDA-Verbindung bzw. die Funkverbindung und schließt das Anwendungsfenster. Der XS-MANAGER bleibt jedoch im Hintergrund aktiv und sucht nach vorhandenen MATRIX 4000-Komponenten. Ankommende Anfragen vom Terminal Manager werden akzeptiert und Alive-Meldungen gesendet. **Verbindung schließen**: Beendet die IrDA-Verbindung bzw. die Funk-Verbindung und minimiert das Anwendungsfenster. Der XS-MANAGER bleibt geöffnet und ist über die Task-Leiste aufrufbar.
8	Meldungen	Status der Komponenten, Meldungen zu ausgeführten Funktionen, Fehlermeldungen

Sortieren von Tabellen:



Kontrollkästchen **Alle zeigen**:
Bei aktiviertem Kontrollkästchen werden alle im Hostsystem angelegten Türen angezeigt. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn nur die noch nicht synchronisierten Türen angezeigt werden sollen.

Das Sternchen * kennzeichnet die Türen, die noch nicht initialisiert und synchronisiert sind.

Alle Tabellen im Dialogbereich des XS-MANAGERs sind beliebig sortierbar und darstellbar.

- Um die Liste anhand eines Merkmals zu sortieren, tippen Sie auf einen Spaltentitel oder geben Sie den Spaltenindex ein. Der Spaltenindex ist die laufende Nummer der Spalte, also z.B "2" für die zweite Spalte.
- Um die Breite einer Spalte zu ändern, verschieben Sie im Tabellenkopf die Trennlinie zwischen zwei Spalten nach rechts oder links.
- Um eine Spalte an eine andere Position zu setzen, verschieben Sie den Spaltentitel nach rechts oder links.
- Um einen Eintrag zu aktivieren, tippen Sie auf den Eintrag. Die Zeile wird grau hinterlegt dargestellt.

Belegung der Funktionstasten für die Tastaturbedienung:

Taste	Funktion
F3	Menü **Listen**
F5	**Hauptmenü**
F6	Menü **Komponentenfunktionen**
F7	Menü **Optionen**
F8	Menü **Synch mit PC**
F9	Verbindung schließen
F10	Anwendung beenden
F11	Expertenmodus ein-/ausschalten
F12	Automatik ein-/ausschalten

Expertenmodus

Im Expertenmodus werden alle verfügbaren Funktionen des XS-MANAGERs und der aktuell verbundenen MATRIX 4000-Komponente angezeigt.

Im Expertenmodus **ohne** Automatik müssen alle Initialisierungs- und Synchronisierungsvorgänge manuell ausgelöst und bedient werden.

Im Expertenmodus **mit** Automatik wird der Benutzer wie folgt durch die Initialisierungs- und Synchronisierungsvorgänge geleitet:

- Falls die MATRIX 4000-Komponente nicht initialisiert ist, navigiert der XS-MANAGER direkt in den Initialisierungs-Dialog und versucht, sich mit der letzten Initialisierungs-PIN zu authentifizieren. Falls die PIN-Lebensdauer abgelaufen ist, wird der Benutzer zur PIN-Eingabe aufgefordert. Nach erfolgreicher Initialisierung wird die Synchronisation gestartet.
- Falls die MATRIX 4000-Komponente bereits initialisiert war, navigiert der XS-MANAGER direkt in den Synchronisierungs-Dialog und versucht, sich automatisch mit der letzten Synchronisierungs-PIN zu authentifizieren. Falls die PIN-Lebensdauer abgelaufen ist, wird der Benutzer zur PIN-Eingabe aufgefordert. Während der Synchronisation werden alle Detailinformationen im Synchronisierungs-Dialog angezeigt.
- Bei einer Verbindung zu einem Bootloader navigiert der XS-MANAGER direkt in den Dialog zum Firmwaredownload.

Benutzermodus

Im Benutzermodus sind die Menüs und Funktionen in der Oberfläche des XS-MANAGERs ausgeblendet.

Initialisierung und Synchronisierung erfolgen in diesem Modus vollautomatisch nach folgendem Schema:

Nach dem Aufbau der Verbindung zu einer MATRIX 4000-Komponente prüft der XS-MANAGER zunächst den Batteriezustand der MATRIX 4000-Komponente. Bei kritischem Batteriezustand erfolgt eine Warnmeldung und bei einem MATRIX Zylinder 4000 wird zusätzlich die Option zum Anfahren der Batteriewechselposition angezeigt. Ist der Batteriezustand in Ordnung, werden nacheinander folgende Funktionen durchgeführt:

- Falls die MATRIX 4000-Komponente nicht initialisiert ist, prüft der XS-MANAGER zunächst, ob eine Standard-PIN vorhanden ist. Ist keine Standard-PIN vorhanden, wird der Benutzer zur PIN-Eingabe aufgefordert. Anschließend muss der Benutzer die gewünschte Tür auswählen und auf **Initialisieren** tippen. Die MATRIX 4000-Komponente wird mit den ausgewählten Daten initialisiert und danach automatisch synchronisiert. Während der Initialisierung sowie der Synchronisation wird ein Fortschrittsbalken angezeigt. Nach erfolgreicher Durchführung wird eine entsprechende Statusmeldung im Meldungsbereich rechts oben angezeigt.
- Falls die MATRIX 4000-Komponente bereits initialisiert ist, liest der XS-MANAGER die Historiendaten der Komponente aus. Sind die Zutrittsdaten in der MATRIX 4000-Komponente veraltet, wird automatisch eine Synchronisation durchgeführt. Vor dem Auslesen der Historien versucht der XS-MANAGER sich mit der letzten Synchronisierungs-PIN zu authentifizieren. Falls die PIN-Lebensdauer abgelaufen ist, wird der Benutzer zur PIN-Eingabe aufgefordert. Während der Synchronisation wird ein Fortschrittsbalken angezeigt. Nach erfolgreicher Durchführung wird eine entsprechende Statusmeldung im Meldungsbereich rechts oben angezeigt.
- Bei einer Verbindung zu einem Bootloader navigiert der XS-MANAGER direkt in den Dialog zum Firmwaredownload.

Funk-Komponenten

Die MATRIX 4000-Komponente mit Funkkommunikationn verwenden eine Funkschnittstelle für die Kommunikation mit dem XS-MANAGER.

Der Dialog **Funk-Komp. Liste** fasst alle Funktionen für die Verbindung mit den MATRIX 4000-Komponente mit Funkkommunikationn zusammen, hierzu gehören das Suchen der Komponenten in der Umgebung, das Selektieren zur Verbindungsherstellung, das Auslösen der Blinkfunktion zur Ortung sowie der Firmwaredownload.

So stellen Sie eine Funkverbindung zu einer MATRIX 4000-Komponente mit Funkkommunikation her

1. Öffnen Sie den Dialog **Funk-Komp. Liste** und tippen Sie auf **Gerätesuche**. Nach einigen Sekunden werden die in der Umgebung vorhandenen MATRIX 4000-Komponente mit Funkkommunikationn in der Geräteliste angezeigt.
2. Wählen Sie in der linken Spalte der Tabelle die gewünschte MATRIX 4000-Komponente mit Funkkommunikation aus und tippen Sie auf **Selektieren**. Die Funkverbindung zur ausgewählten Komponente wird aufgebaut.
3. Um die MATRIX 4000-Komponente mit Funkkommunikation zu orten, tippen Sie auf **Blinken**. Die angesprochene Komponente blinkt nun einige Sekunden und kann so identifiziert werden.
4. Nach erfolgreich aufgebauter Funkverbindung wechselt der XS-MANAGER in den Status **Funk: verbunden**.

So laden Sie die aktuelle Firmware für eine MATRIX 4000-Komponente mit Funkkommunikation

1. Öffnen Sie den Dialog **Funk-Komp. Liste** und markieren Sie in der linken Spalte der Tabelle die gewünschten Komponenten.
2. Tippen Sie auf **Firmwaredownload zeigen** und wählen Sie die für die ausgewählte Komponente geeignete Firmware aus der Liste.
3. Tippen Sie auf **Firmwaredownload starten**. Der Firmwaredownload an alle ausgewählten MATRIX 4000-Komponente mit Funkkommunikationn per Broadcast wird gestartet.

Hinweis: Gegebenenfalls ist an jeder ausgewählten MATRIX 4000-Komponente mit Funkkommunikation eine Authentifizierung erforderlich.

Dialog "Funk-Komp. Liste"

Der Dialog **Funk-Komp. Liste** dient der Kommunikation mit den MATRIX 4000-Komponente mit Funkkommunikationn (Funk-Komponenten).

IrDA Status: Nicht verbunden
Listen |F3|
Funk-Komp. Liste |F4|
Optionen |F7|
Sync. mit PC |F8|
Beenden |F10|
A... Geräte-ID Türnummer Anlage Firmwarename Hardware, Typ Empfang
226400045 0002 1 3.01pc.13, 27.04.12 / Desfire XS-ProCylinder, HW2 -68
404520124 0023 1 3.01pc.14, 04.05.12 / Desfire XS-ProCylinder, HW2 -71
404520165 0020 1 3.01pc.14, 04.05.12 / Desfire XS-ProCylinder, HW2 -67
404540167 0018 1 3.01pf.14, 03.05.12 / Desfire XS-ProFitting, HW2 -64
405770008 300100 4 3.01pc.13, 27.04.12 / Desfire XS-ProCylinder, HW2 -210
405770013 0009 1 3.01pc.14, 04.05.12 / Desfire XS-ProCylinder, HW2 -213
408100013 0017 1 3.01pc.13, 27.04.12 / Advant XS-ProCylinder, HW2 -207
499992121 0010 1 3.01pf.14, 04.05.12 / Desfire XS-ProFitting, HW2 -67
499992122 0022 1 3.01pf.14, 04.05.12 / Desfire XS-ProFitting, HW2 -62
499992123 0021 1 3.01pf.14, 04.05.12 / Desfire XS-ProFitting, HW2 -64
Gerätesuche ausschalten |G|
Blinken |B|
Selektieren |S|
Firmwaredownload zeigen |F|
Expertenmodus ausschalten |F11|
Automatik einschalten |F12|
Gerätesuche

Tabelle:
Zeigt alle gefundenen MATRIX 4000-Komponente mit Funkkommunikationn mit ihren Eigenschaften und ihrem Verbindungsstatus. Über das Kontrollkästchen **Auswahl** werden einzelne Komponenten für die weitere Bearbeitung ausgewählt.

Schaltfläche **Gerätesuche einschalten**:
Sucht alle vorhandenen MATRIX 4000-Komponente mit Funkkommunikationn. Alle gefundenen Komponenten werden in der Geräteliste angezeigt. Dieser Vorgang kann einige Sekunden in Anspruch nehmen.

Schaltfläche **Blinken**:
Löst ein Blinken an den ausgewählten Komponenten aus, sodass diese geprüft und identifiziert werden können.

Schaltfläche **Selektieren**:
Stellt eine Funkverbindung zu den ausgewählten MATRIX 4000-Komponente mit Funkkommunikationn her.

Schaltfläche **Firmwaredownload zeigen / verbergen**:
Blendet die Liste der vorhanden Firmwareversionen ein bzw. aus.

A... Geräte-ID Türnummer Anlage Firmwarename Hardware, Typ Empfang
404520165 0020 1 3.01pc.14, 04.05.12 / Desfire XS-ProCylinder, HW2 -68
404540167 0018 1 3.01pf.14, 03.05.12 / Desfire XS-ProFitting, HW2 -64
405770008 300100 4 3.01pc.13, 27.04.12 / Desfire XS-ProCylinder, HW2 -209
405770013 0009 1 3.01pc.14, 04.05.12 / Desfire XS-ProCylinder, HW2 -211
408100010 3030 5 3.01pc.13, 27.04.12 / Advant XS-ProCylinder, HW2 -213
408100013 0017 1 3.01pc.13, 27.04.12 / Advant XS-ProCylinder, HW2 -207
499992121 0010 1 3.01pf.14, 04.05.12 / Desfire XS-ProFitting, HW2 -67
499992122 0022 1 3.01pf.14, 04.05.12 / Desfire XS-ProFitting, HW2 -63
499992123 0021 1 3.01pf.14, 04.05.12 / Desfire XS-ProFitting, HW2 -63
Firmwaredownload verbergen |F|
Firmwarename
Kompatible Hardware
2.42m.8, 24.07.09 / Mifare
3.00p.0, 16.03.12 / Desfire
3.01pc.00, 02.04.12 / Desfire HW2
3.01pf.13, 27.04.12 / Desfire
3.01pf.14, 02.05.12 / Desfire
4.44r.1, 15.12.09 / HitagEM
4.52l.00, 29.09.10 / Mifare
4.52l.03, 29.07.11 / HitagEM
4.52l.97, 30.07.11 / HitagEM
Firmwaredownload starten |D|

Schaltfläche **Firmwaredownload starten**:
Überträgt die in der Liste markierte Firmware auf die ausgewählten MATRIX 4000-Komponente mit Funkkommunikationn.

Hauptmenü

Im Hauptmenü finden Sie die Funktionen für den Datenaustausch mit den MATRIX 4000-Komponenten.

Hierzu gehören:

Initialisierung

Synchronisation

Komponenteninfo.

Diagnose

Diese Funktionen stehen nur bei aktiver IrDA-Verbindung zu einer MATRIX 4000-Komponente zur Verfügung.

Initialisierung

Eine Initialisierung ist immer dann erforderlich, wenn neue MATRIX 4000-Komponenten angelegt wurden. Bei der Initialisierung wird jeder MATRIX 4000-Komponente eine eindeutige Identifikation, bestehend aus Türnummer und Anlagennummer, zugewiesen.

Nach der Initialisierung müssen die Zutrittsdaten durch Synchronisation an die MATRIX 4000-Komponente übertragen werden.

Initialisierung und Synchronisation sind mit einer PIN gesichert. Auslieferungsseitig ist die PIN für die Initialisierung mit "1234" voreingestellt. Die Authentifizierung für die Synchronisation ist nicht voreingestellt und muss bei der Initialisierung vergeben werden.

Initialisieren im Expertenmodus

1. Stellen Sie eine Verbindung zur MATRIX 4000-Komponente her.
2. Wählen Sie im **Hauptmenü** die Funktion **Initialisierung**.
3. Wählen Sie die Art der Authentifizierung, indem Sie die entsprechenden Kontrollkästchen aktivieren.
4. Tippen Sie auf **Initialisieren**. Im oberen rechten Bereich des XS-MANAGERs wird angezeigt, ob die Initialisierung erfolgreich war.

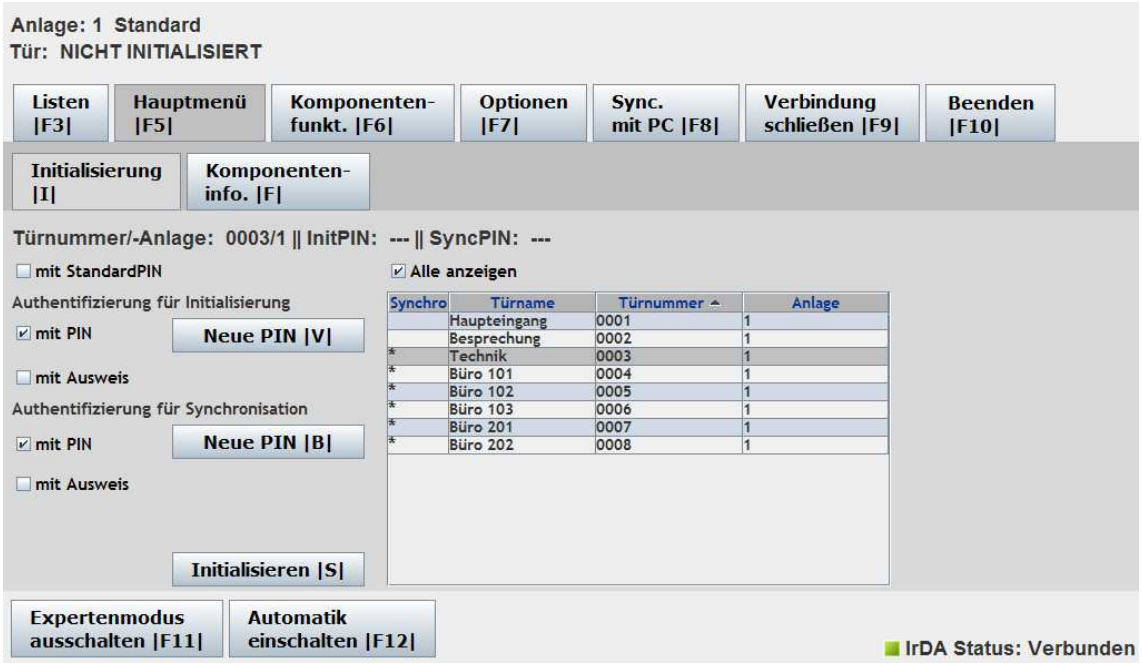
Initialisieren im Benutzermodus

1. Bei Verbindung mit einer nicht initialisierten MATRIX 4000-Komponente prüft der XS-MANAGER zunächst, ob eine Standard-PIN vorhanden ist. Ist keine Standard-PIN vorhanden, geben Sie die Standard-PIN ein.
2. Der XS-MANAGER startet automatisch den Initialisierungs-Dialog.
3. Markieren Sie die gewünschte Tür. Die Initialisierung wird automatisch gestartet. Nach erfolgreicher Initialisierung wird eine entsprechende Statusmeldung im Meldungsbereich rechts oben angezeigt.
4. Anschließend wird automatisch eine Synchronisation durchgeführt. Nach erfolgreicher Synchronisation wird eine entsprechende Statusmeldung im Meldungsbereich rechts oben angezeigt.

Dialog "Initialisierung"

Im Dialog **Initialisierung** wählen Sie die zu initialisierende Tür sowie die Art der Authentifizierung.

Dieser Dialog steht nur im Expertenmodus und nur bei einer aktiven IrDA-Verbindung zu einer MATRIX 4000-Komponente zur Verfügung.



Kontrollkästchen **mit StandardPIN**:
Bei aktiviertem Kontrollkästchen werden für Initialisierung und Synchronisation die im System hinterlegten Standard-PINs verwendet. Eine erneute PIN-Eingabe ist nicht erforderlich.

Bereich **Authentifizierung für Initialisierung**:
Legt fest, wie sich ein Benutzer bei Initialisierung und Diagnose authentifizieren muss. Es besteht die Möglichkeit eine Anmeldung entweder mit PIN, mit einem Ausweis oder mit PIN und Ausweis zu fordern.

Bereich **Authentifizierung für Synchronisation**:
Legt fest, wie sich ein Benutzer bei der Synchronisation authentifizieren muss. Es besteht die Möglichkeit eine Anmeldung entweder mit PIN, mit einem Ausweis oder mit PIN und Ausweis zu fordern.

Kontrollkästchen **mit PIN**:
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Authentifizierung über PIN erfolgen soll. Ist die Standard-PIN-Eingabe deaktiviert, wird die Schaltfläche **Neue PIN** angezeigt, die ein Nummernfeld für die Eingabe der Authentifizierungs-PIN öffnet. Über die PIN-Lebensdauer wird festgelegt, nach welchem Zeitraum eine erneute PIN-Eingabe erforderlich ist.

Kontrollkästchen **mit Ausweis**:
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Authentifizierung über einen Ausweis erfolgen soll. Es wird die Schaltfläche **Buchen** angezeigt. Nach dem Betätigen der Schaltfläche **Buchen** muss mit dem Ausweis, der die Berechtigung erhalten soll, einmal gebucht werden.

Anzeigefeld:
Enthält die Liste der vorhandenen Türen. Markieren Sie die Tür, deren Komponenten Sie initialisieren möchten. Diese wird grau unterlegt dargestellt. Das Sternchen * kennzeichnet die Türen, die noch nicht initialisiert und synchronisiert sind.

Kontrollkästchen **Alle zeigen**:
Bei aktiviertem Kontrollkästchen werden alle im Hostsystem angelegten Türen angezeigt. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn nur die noch nicht synchronisierten Türen angezeigt werden sollen.

Schaltfläche **Initialisieren**:
Startet die Initialisierung der verbundenen Komponente für die markierte Tür.

Synchronisation

Eine Synchronisation der Daten zwischen XS-MANAGER und der MATRIX 4000-Komponente ist immer dann erforderlich, wenn sich die Zutrittsdaten im Hostsystem geändert haben, also z.B. wenn ein neuer Ausweis im System eingetragen wurde. Auch wenn keine zutrittsrelevanten Daten geändert worden sind, sollte in regelmäßigen Abständen eine Synchronisation erfolgen, bei der die Historiendaten aus der MATRIX 4000-Komponente übertragen werden.

Die Synchronisation besteht aus zwei Teilvorgängen, die zusammen oder einzeln ausgeführt werden können:

a. Laden: Übertragen der Zutrittsdaten vom XS-MANAGER an die MATRIX 4000-Komponente.
b. Auslesen: Übertragen der aufgelaufenen Historiendaten von der MATRIX 4000-Komponente an den XS-MANAGER.

Die Historiendaten enthalten z.B. Meldungen über unberechtigte Zutrittsversuche oder Sabotage-Alarmmeldungen etc. Anhand dieser Daten kann das Zutrittssystem überwacht werden. Welche Historiendaten in der MATRIX 4000-Komponente gespeichert werden sollen, ist abhängig von den Festlegungen im Hostsystem.

Synchronisieren im Expertenmodus

1. Stellen Sie eine Verbindung zur MATRIX 4000-Komponente her.
2. Wählen Sie im **Hauptmenü** die Schaltfläche **Synchronisation**.
3. Wählen Sie, welche Daten synchronisiert werden sollen, indem Sie die Kontrollkästchen **Laden** und **Auslesen** aktivieren.
4. Tippen Sie auf **Ausführen**. Im Anzeigefeld des XS-MANAGERs wird ein Protokoll der Datenübertragung angezeigt.

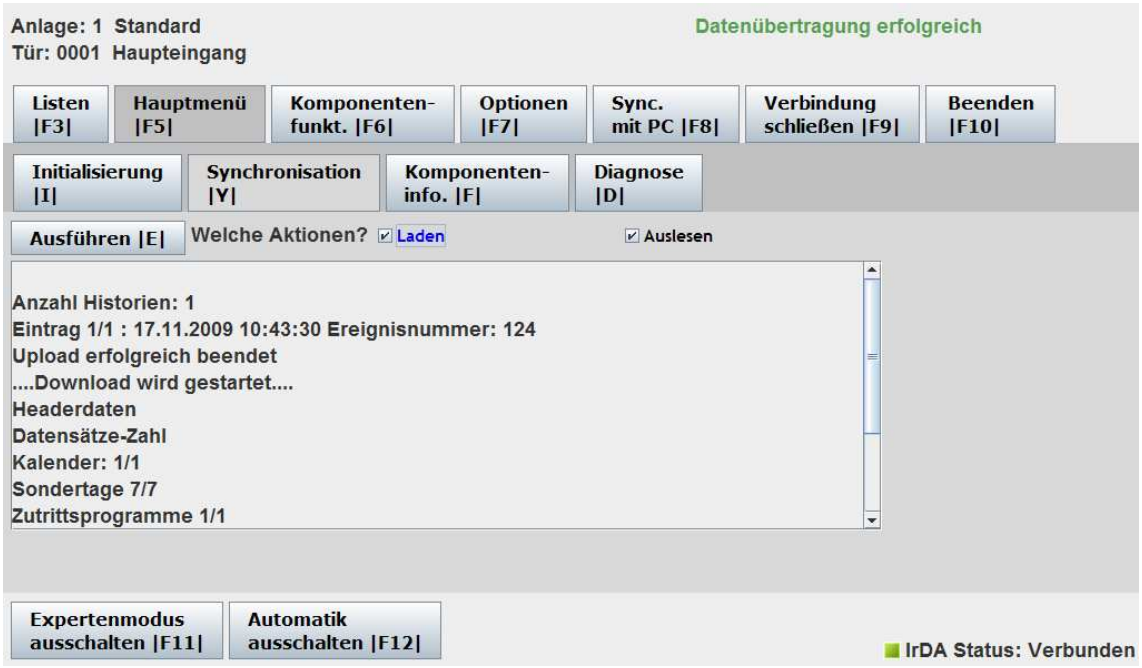
Synchronisieren im Benutzermodus

1. Bei Verbindung mit einer initialisierten MATRIX 4000-Komponente prüft der XS-MANAGER zunächst, ob eine Standard-PIN vorhanden ist. Ist keine Standard-PIN vorhanden, geben Sie die Standard-PIN ein.
2. Anschließend liest der XS-MANAGER automatisch die Historiendaten aus. Sind die Zutrittsdaten in der MATRIX 4000-Komponente veraltet, wird automatisch eine Synchronisation durchgeführt. Nach erfolgreicher Synchronisation wird eine entsprechende Statusmeldung im Meldungsbereich rechts oben angezeigt.

Dialog "Synchronisation"

Im Dialog **Synchronisation** wählen Sie die Art der Datensynchronisation (Laden der Komponentendaten oder Auslesen der Historiendaten) und starten die Synchronisation.

Dieser Dialog steht nur im Expertenmodus und nur bei einer aktiven IrDA-Verbindung zu einer MATRIX 4000-Komponente zur Verfügung.



Schaltfläche **Ausführen**:
Starten der Synchronisation entsprechend der gewählten Aktionen.

Kontrollkästchen **Laden**:
Übertragen der Zutrittsdaten auf die MATRIX 4000-Komponente. Vor der Übertragung wird der Zeitstempel der Zutrittsdaten geprüft. Ist der Zeitstempel identisch oder älter, so erfolgt eine Rückfrage, ob die Synchronisation trotzdem durchgeführt werden soll.

Kontrollkästchen **Auslesen**:
Auslesen der Historiensätze aus der MATRIX 4000-Komponente.

Anzeigefeld:
Enthält das Protokoll der Synchronisation.

Komponenteninformation

Über die Komponenteninformationen können Sie wichtige türbezogene Informationen vor Ort prüfen. Hierzu gehören z.B.

- Zeiteinstellung der MATRIX 4000-Komponente
- Anzahl der Türöffnungen
- Hardware- und Softwareversion
- Batteriestatus
- Datum des letzten Datentransfers
- aktuelle AoC-Nummer für eine AoC-MATRIX 4000-Komponente
- Anzahl der Personalsätze
- Anzahl der Historiensätze.

Sie können die Komponenteninformationen speichern und zu einem späteren Zeitpunkt auch ohne Verbindung zur Komponente über den Dialog **Türinfo** im Menü **Listen** erneut ansehen.

So fragen Sie die Komponenteninformationen ab

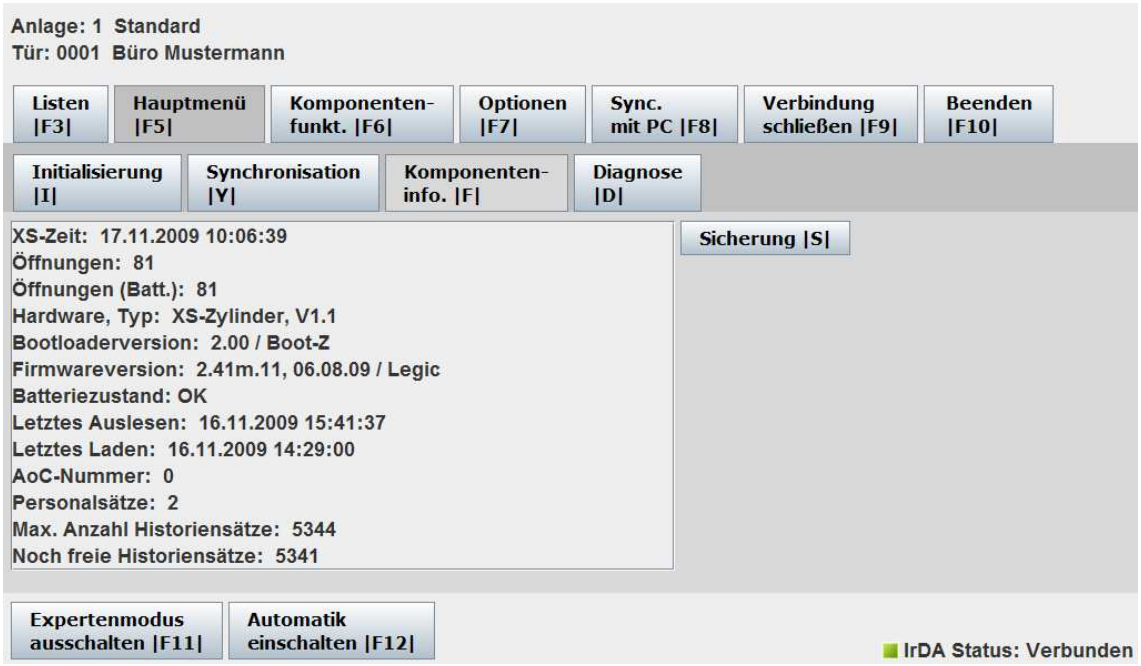
1. Stellen Sie eine Verbindung zur MATRIX 4000-Komponente her.
2. Wählen Sie im **Hauptmenü** die Schaltfläche **Komponenteninfo**. Im Anzeigefeld des XS-MANAGERs werden nun alle Informationen angezeigt.
3. Wenn Sie die Informationen speichern möchten, tippen Sie auf **Sicherung**.

Hinweis: Bei Funkbeschlägen wird zwischen "Standard" und "Funkinfo" unterschieden. Die Funkinformationen enthalten die Grundeinstellungen des Funkbeschlags, wie FunknetzID, Betriebsart, Empfangstimeout.

Dialog "Komponenteninfo."

Im Dialog **Komponenteninfo** rufen Sie alle Informationen zur aktuell verbundenen MATRIX 4000-Komponente auf und können diese speichern.

Dieser Dialog steht nur im Expertenmodus und nur bei einer aktiven IrDA-Verbindung zu einer MATRIX 4000-Komponente zur Verfügung.



Anzeigefeld:
Enthält die Informationen zur Komponente.

Schaltfläche **Sicherung**:
Speichern der Informationen. Die gespeicherten Daten können Sie über den Dialog **Türinfo** im Menü **Listen** erneut ansehen.

Diagnose

Über die Funktion **Diagnose** des XS-MANAGERs können Sie direkt an der MATRIX 4000-Komponente ermitteln, warum der Zutritt mit einem Ausweis verweigert wurde.

Eine Zutrittsverweigerung kann vielfältige Gründe haben. Beispielsweise kann es sein, dass der Ausweis nicht bekannt ist oder dass das Zeitfenster, in dem der Ausweis buchen darf, nicht erreicht ist.

Sie können die Diagnose speichern und zu einem späteren Zeitpunkt auch ohne Verbindung zur Komponente über den Dialog **Diagnose-Liste** im Menü **Listen** erneut ansehen.

So führen Sie eine Diagnose durch

1. Stellen Sie eine Verbindung zur MATRIX 4000-Komponente her.
2. Wählen Sie im **Hauptmenü** die Schaltfläche **Diagnose**.
3. Geben Sie ggf. den Initialisierungs-PIN ein und tippen Sie auf **Anmelden**.
4. Buchen Sie mit dem betroffenen Ausweis. Im Anzeigefeld des XS-MANAGERs werden nun alle zutrittsrelevanten Informationen angezeigt.
5. Wenn Sie die Diagnoseergebnisse speichern möchten, tippen Sie auf **Sicherung**.

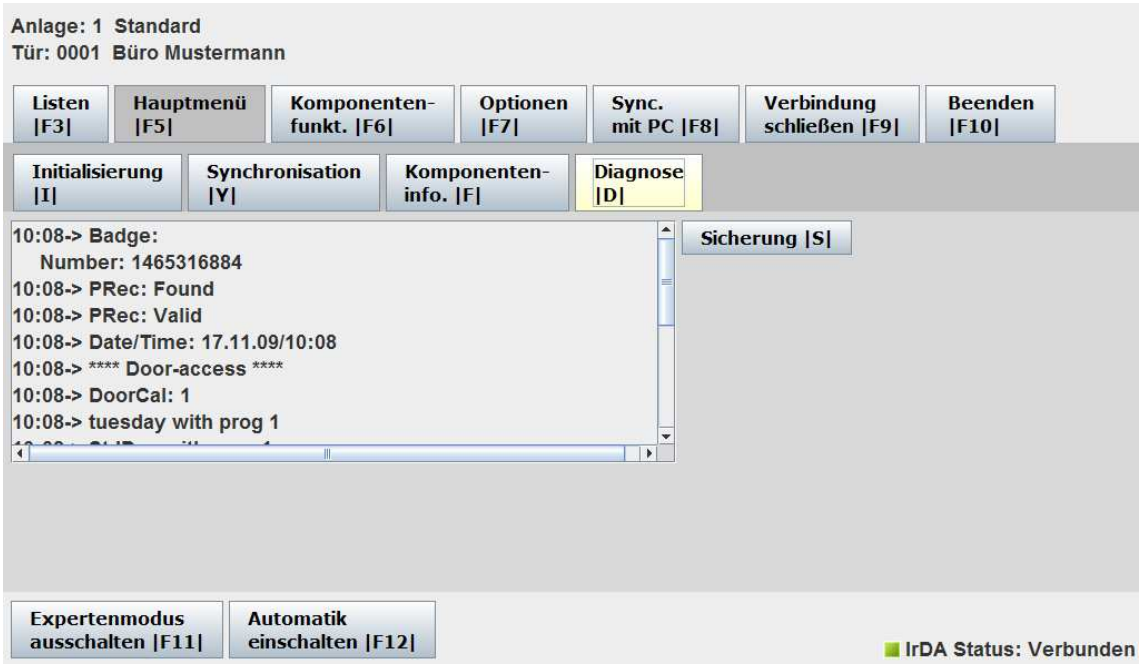
Für eine XS-AoC-Komponente wird die AoC-Prüfung aufgelistet. Ablehnungsgründe für einen AoC-Ausweis sind z.B. dass das AoCArray nicht vorhanden ist oder dass die Individualintervalle oder die Pauschalintervalle abgelaufen sind.

Hinweis: Bei Funkbeschlägen dient die Diagnose nur zur Verifikation der Ausweisnummer.

Dialog "Diagnose"

Im Dialog **Diagnose** erhalten Sie ein Protokoll der erfolgreichen und verweigerten Zutritte an einer MATRIX 4000-Komponente und können dieses speichern.

Dieser Dialog steht nur im Expertenmodus und nur bei einer aktiven IrDA-Verbindung zu einer MATRIX 4000-Komponente zur Verfügung.



Anzeigefeld:
Enthält die Buchungsinformationen.

Schaltfläche **Sicherung**:
Speichern der Informationen. Die gespeicherten Daten können Sie über den Dialog **Diagnose-Liste** im Menü **Listen** erneut ansehen.

Synch mit PC

Über diese Funktion werden die im Hostsystem gepflegten Tür- und Zutrittsdaten in die Datenbank des XS-MANAGERs geladen.

Für die Datenübertragung muss eine Netzwerkverbindung zum Hostsystem bestehen. Dem XS-MANAGER müssen die IP- sowie die Portnummer des Hostrechners bekannt sein. Bei einer Kommunikation über die COM-Schnittstelle muss auf dem Hostrechner die Datei XSSync.dll installiert sein.

Es werden immer alle vorhandenen Daten geladen.

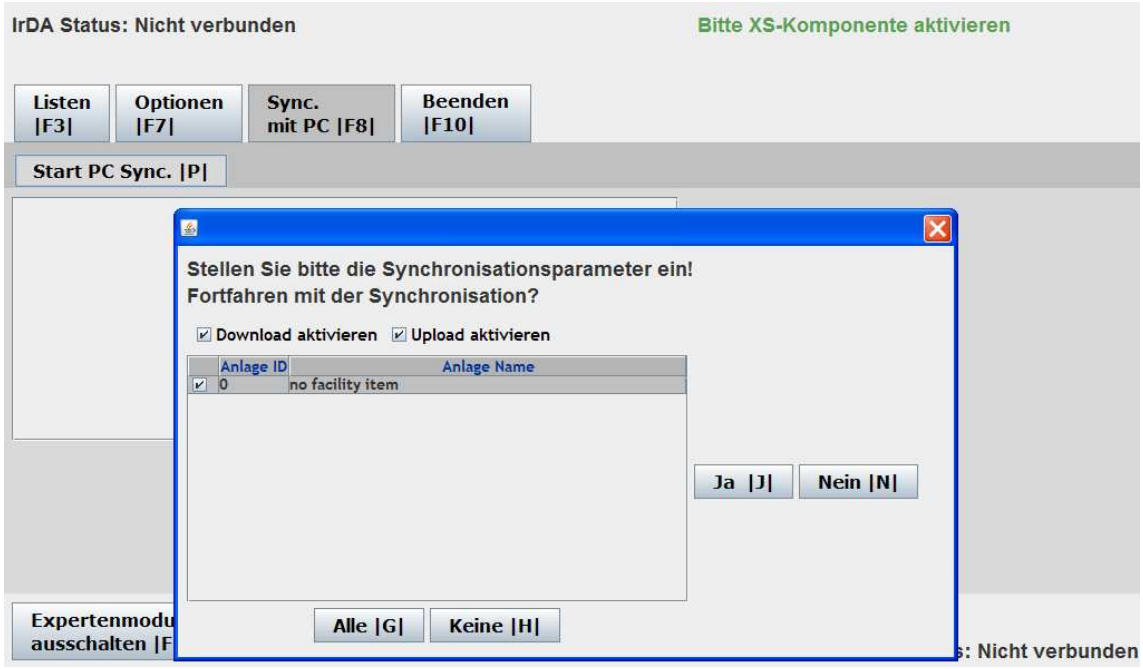
So laden Sie die Daten aus dem Hostsystem (TerminalManager)

1. Stellen Sie eine Verbindung zum TerminalManager her.
2. Tippen Sie auf **Synch mit PC**. Es öffnet sich ein Fenster mit den Synchronisationsparametern.
3. Wählen Sie, ob ein Download, ein Upload oder beides erfolgen soll.
4. Markieren Sie Mandanten und die Anlage(n), deren Daten übertragen werden sollen, indem Sie das entsprechende Kontrollkästchen aktivieren.
5. Tippen Sie auf **Ja**.
6. Im Anzeigefeld des XS-MANAGERs wird ein Protokoll der Datenübertragung angezeigt.

Hinweis: Bei einer Synchronisierung mit XSSync müssen die Parameter nicht eingestellt werden. (Die Einstellung der Parameter erfolgt auf der Hostseite).

Dialog "Synch mit PC"

Über den Dialog **Synch mit PC** laden Sie die im Hostsystem gepflegten Tür- und Zutrittsdaten in die Datenbank des XS-MANAGERs.



Schaltfläche **Start PC Synch**:
Öffnet den Dialog für die Synchronisationsparameter.

Kontrollkästchen **Download aktivieren**:
Bei aktiviertem Kontrollkästchen werden alle Daten vom Hostsystem an den XS-MANAGER übertragen.

Kontrollkästchen **Upload aktivieren**:
Bei aktiviertem Kontrollkästchen werden alle Daten aus der Datenbank des XS-MANAGERs an das Hostsystem übertragen. Nach erfolgreicher Übertragung werden die Daten aus der Datenbank des XS-MANAGERs gelöscht.

Tabelle:
Enthält eine Liste aller Anlagen aus dem Hostsystem. Die Daten der markieren Anlage(n) werden übertragen.

Schaltfläche **Ja**:
Setzt den Synchronisationsvorgang fort. Die Schaltfläche ist nur aktiv, wenn mindesten eine Anlage markiert ist.

Schaltfläche **Nein**:
Bricht den Synchronisationsvorgang ab.

Schaltfläche **Alle**:
Markiert alle Anlagen in der Tabelle.

Schaltfläche **Keine**:
Setzt die Auswahl der Tabelle zurück.

Komponentenfunktionen

Über dieses Menü haben Sie Zugriff auf die Funktionen der MATRIX 4000-Komponenten.

Hierzu gehören:

Allgemeine Funktionen

Zylinderfunktionen

Diese Funktionen stehen nur bei aktiver IrDA-Verbindung zu einer MATRIX 4000-Komponente zur Verfügung.

Allgemeine Funktionen

Die Tabelle zeigt die Allgemeinen Funktionen und ihre Bedienung.

Hinweis: Je nach eingesteller PIN-Lebensdauer ist zunächst eine PIN-Eingabe erforderlich.

Funktion	Optionen	Kommentar
Schließen	**Ja**: Schließt die Tür. **Nein**: Bricht den Vorgang ab.	Die Tür bleibt bis zu einer weiteren Aktion (z.B. Buchung mit einem Ausweis) bzw. bis zum Tageswechsel im geschlossenen Zustand.
Notöffnung	**Ja**: Öffnet die Tür. **Nein**: Bricht den Vorgang ab.	Die Tür bleibt bis zu einer weiteren Aktion (z.B. Buchung mit einem Ausweis) bzw. bis zum Tageswechsel im geöffneten Zustand.
Datum/Zeit setzen	**Datum/Zeit synchronisieren**	Es werden das Datum und die Uhrzeit des PCs sowie der MATRIX 4000-Komponente angezeigt. Über die Schaltfläche **Datum/Zeit synchronisieren** kann eine abweichende Zeiteinstellung der MATRIX 4000-Komponente der PC-Zeit angepasst werden.
Firmware laden	**Firmwaredownload starten**	Diese Funktion ist nur bei der Kommunikation mit MATRIX 4000-Komponenten sichtbar, die es erlauben, ihre Firmware über den XS-MANAGER auszutauschen. Über die Schaltfläche **Firmwaredownload starten** kann eine markierte Firmware-Version auf die MATRIX 4000-Komponente geladen werden. Es erfolgt eine Abfrage, ob die Firmware geladen werden soll. Der Vorgang kann einige Zeit dauern. Nach erfolgreichem Download wird folgende Meldung angezeigt: "Download abgeschlossen. Die Anwendung wird neu gestartet." Trennen Sie die Verbindung. Ist das Kontrollkästchen **Alle anzeigen** deaktiviert, werden nur die Firmwaretypen angezeigt, die mit der Komponente kompatibel sind. Siehe auch: Kompatibilität der Firmware.

Tür zurücksetzen	**Ja**: Setzt die Komponente zurück. **Nein**: Bricht den Vorgang ab.	Über diese Funktion kann eine bereits initialisierte Komponente in einen uninitialisierten Zustand zurückgesetzt werden. Anschließend kann sie neu initialisiert, d.h. einer neuen Tür oder Anlage zugewiesen, werden.
(**Legic Taufmodus**)	**Aktivieren**: Aktiviert den Taufmodus. **Deaktivieren**: Deaktiviert den Taufmodus.	Wird nur bei einer Verbindung zur einer Legic XS-Offline-Komponente ab Version 2.41 angezeigt. Aktivierter Taufmodus: Die Lesereinheit der MATRIX 4000-Komponente wird für eine längere Zeit aktiviert. Dies ermöglicht die sogenannte Taufung der Legic MATRIX 4000-Komponente mit Hilfe von speziellen Legic-Taufungsausweisen. Nach einer Taufung wird die Lesereinheit in den Normallesezustand versetzt. Deaktivierter Taufmodus: Die Lesereinheit der MATRIX 4000-Komponente wird in den Normallesezustand versetzt. Die Taufung der MATRIX 4000-Komponente ist nicht mehr möglich.

Kompatibilität der Firmware

Vor dem Ladevorgang der Firmware werden drei Arten von Kompatibilitäten geprüft:

- Hardwaretyp
- Lesertyp
- Typ der verbundenen Komponente

Hardwarekompatibilität

Es gibt unterschiedliche Hardwaretypen der MATRIX 4000-Komponenten (z.B. T1/3, T1/4). Jede Firmware passt zu einem oder mehreren Typen. Man sollte grundsätzlich eine Firmware nur in eine MATRIX 4000-Komponente vom passenden Typ laden. Standardmäßig zeigt der Dialog auch nur die hardwarekompatible Firmware an. Ist das Kontrollkästchen **Alle anzeigen** aktiviert, werden alle vorhandenen Firmwaretypen angezeigt. Versucht man eine Firmware zu laden, die nicht kompatibel ist, wird im XS-MANAGER eine Warnmeldung angezeigt. Die Information welche Firmware zu welchem Hardwaretypen passt, wird in einer Konfigurationsdatei auf dem PC gespeichert und bei der Synchronisation mit dem PC (aus dem Hostsystem) in den XS-MANAGER geladen.

Leserkompatibilität

Die jeweils in einer MATRIX 4000-Komponente vorhandene Firmware unterstützt eine bestimmte Lesertechnologie (z.B. HITAG bzw. HITAGEM, LEGIC, MIFARE, ISO14443, TROVAN, INDALA). Im Dialog werden auch die Firmwareversionen angezeigt, die eine andere Lesertechnologie unterstützen. Das wird dann notwendig, wenn z.B. bei einem MATRIX Beschlag 4000 die Lesertechnologie durch das Austauschen der Kappe gewechselt wurde und nun die dazu passende Firmware geladen werden soll. Der XS-MANAGER zeigt in diesem Fall eine Warnmeldung an.

Komponentenkompatibilität

Folgende MATRIX 4000-Komponententypen sind möglich: Mastercard-Zylinder, Offline-Zylinder, Offline-Beschlag, Funkbeschlag, Funkzylinder, Bootloader für Zylinder, Bootloader für Beschlag. Nach der Verbindung zu einer MATRIX 4000-Komponente bestimmt der XS-MANAGER den Komponententyp. Ist das Kontrollkästchen **Alle anzeigen** deaktiviert, werden nur die Firmwaren angezeigt, die zum aktuellen Komponententyp passen.

Zylinderfunktionen

Die Tabelle zeigt die Zylinderfunktionen und ihre Bedienung.

Hinweis: Je nach eingesteller PIN-Lebensdauer ist zunächst eine PIN-Eingabe erforderlich.

Funktion	Optionen	Kommentar
Auskuppeln	**Ja**: Fährt den Zylinder in die Position "Ausgekuppelt". **Nein**: Bricht den Vorgang ab.	Entspricht der „Schließen“-Funktion. Der MATRIX Zylinder 4000 wird in den frei drehbaren Zustand versetzt. Eine Türöffnung ist nicht möglich.
Demontage	**Ja**: Fährt den Zylinder in die Demontageposition. **Nein**: Bricht den Vorgang ab.	30 Sekunden nach dem Anfahren der Demontageposition fährt der MATRIX Zylinder 4000 automatisch wieder die Position "Ausgekuppelt" an.
Batteriewechsel	**Ja**: Fährt den Zylinder in die Batteriewechselposition. **Nein**: Bricht den Vorgang ab.	30 Sekunden nach dem Anfahren der Batteriewechselposition fährt der MATRIX Zylinder 4000 automatisch wieder die Position "Ausgekuppelt" an (sofern die Batterien nicht entfernt wurden).
Blinken		((Nur XS-Pro-Komponenten)) Lässt die selektierte XS-Pro-Komponente einige Sekunden blinken.

Optionen

In diesem Menü finden Sie die Optionen für die internen XS-MANAGER-Funktionen.

Hierzu gehören:

Standard-PINs

PIN-Lebensdauer

Anwendungsversion

Geschützte Funktionen

Standard-PINs

Standard-PINs ermöglichen es, mehrere MATRIX 4000-Komponenten zu initialisieren ohne im XS-MANAGER jedes Mal erneut die PIN für die Authentifizierung eingeben zu müssen. Über die Funktion **Standard PINs** definieren Sie eigene Standard-PINs für die Initialisierung und Synchronisierung bzw. entfernen diese.

Für Authentifizierung vor Initialisierung und Synchronisierung können verschiedene Standard-PINs angelegt werden. Es ist jedoch auch möglich, für beide Vorgänge die gleiche PIN festzulegen.

Die PIN kann maximal aus 9 Ziffern bestehen und darf nicht den Wert 0 haben.

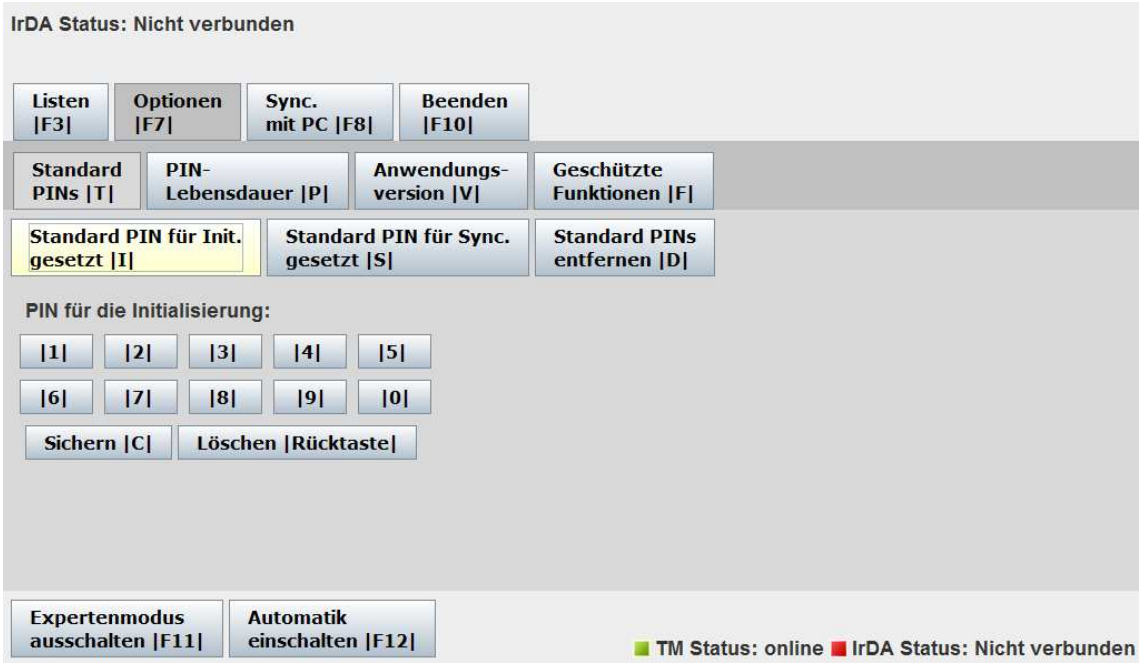
So legen Sie eine neue Standard-PIN fest

1. Wählen Sie im Menü **Optionen** die Schaltfläche **Standard PINs**.
2. Wählen Sie **Standard PIN für Init. (gesetzt)**, um den Standard-PIN für die Initialisierung zu ändern.
   oder
   Wählen Sie **Standard PIN für Synch. (gesetzt)**, um den Standard-PIN für die Synchronisation mit der MATRIX 4000-Komponente zu ändern.
3. Es wird ein Nummernfeld eingeblendet. Geben Sie die neue PIN ein und tippen Sie auf **Sichern**. Wiederholen Sie die PIN-Eingabe und tippen Sie erneut auf **Sichern**.

Hinweis: Die geänderte Standard-PIN wird sofort gespeichert und ist direkt gültig.

Dialog "Standard PINs"

Über den Dialog **Standard PINs** legen Sie eigene Standard-PINs für die Initialisierung und die Synchronisierung an bzw. löschen diese.



Schaltfläche **Standard PIN für Init. (gesetzt)**:
Definiert die Standard-PIN für die Initialisierung.

Schaltfläche **Standard PIN für Synch. (gesetzt)**:
Definiert die Standard-PIN für die Synchronisierung mit der MATRIX 4000-Komponente.

Schaltfläche **Standard PINs entfernen**:
Löscht die Standard-PINs.

Schaltflächen **1** bis **0**:
Eingabe der PIN. Jedes Zeichen wird durch ein Sternchen * dargestellt.

Schaltfläche **Sichern**:
Bestätigt und speichert die Eingabe.

Schaltfläche **Löschen**:
Löscht das letzte Zeichen.

PIN-Lebensdauer

Die PIN-Lebensdauer ist für die Initialisierung und die Synchronisierung separat einstellbar. Der XS-MANAGER speichert die zuletzt eingegebene PIN zusammen mit der PIN-Lebensdauer ab. Nach jedem Kommunikationsaufbau versucht der XS-MANAGER bei einer Funktion, die eine Authentifizierung erfordert, sich mit der letzten PIN anzumelden. Ist die PIN-Lebensdauer überschritten, muss die PIN erneut eingegeben werden.

Bei ausreichend lang eingestellter PIN-Lebensdauer können mehrere MATRIX 4000-Komponenten initialisiert und/oder synchronisiert werden, ohne im XS-MANAGER jedes Mal erneut die PIN eingeben zu müssen.

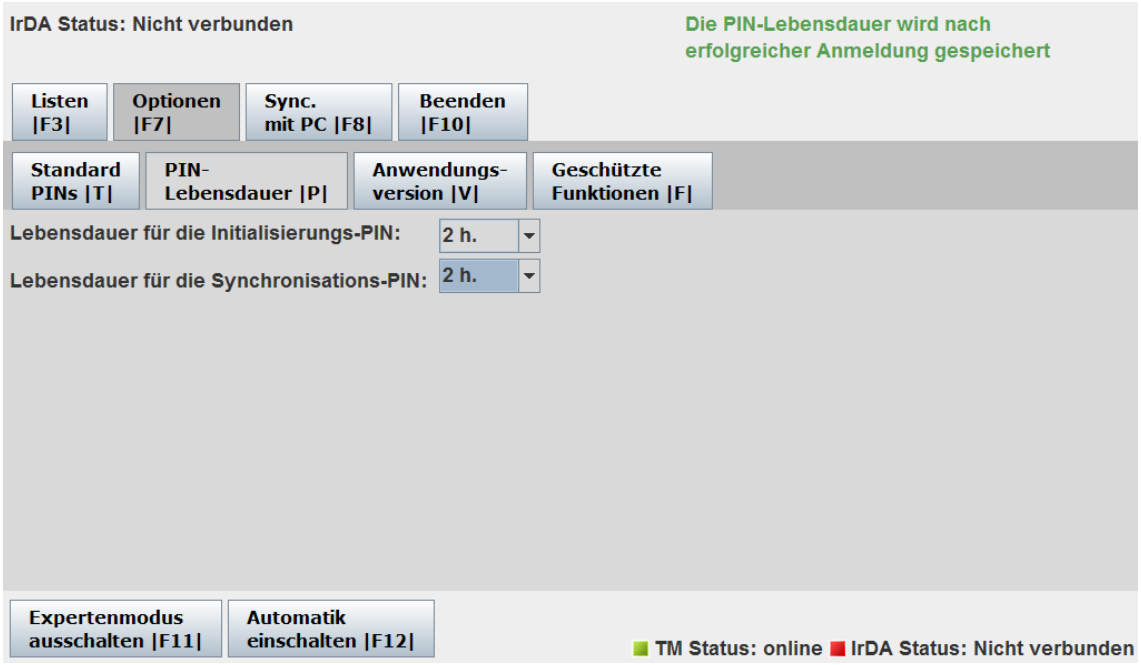
So ändern Sie die PIN-Lebensdauer

1. Wählen Sie im Menü **Optionen** die Schaltfläche **PIN-Lebensdauer**.
2. Tippen Sie auf die Auswahlliste und wählen Sie einen Wert. Dieser wird ohne weitere Bestätigung gespeichert.

Hinweis: Die Änderung der PIN-Lebensdauer wird erst nach einer erneuten Anmeldung gültig.

Dialog "PIN-Lebensdauer"

Über den Dialog **PIN-Lebensdauer** legen Sie die Lebensdauer der PIN für die Initialisierung und die Synchronisierung fest.



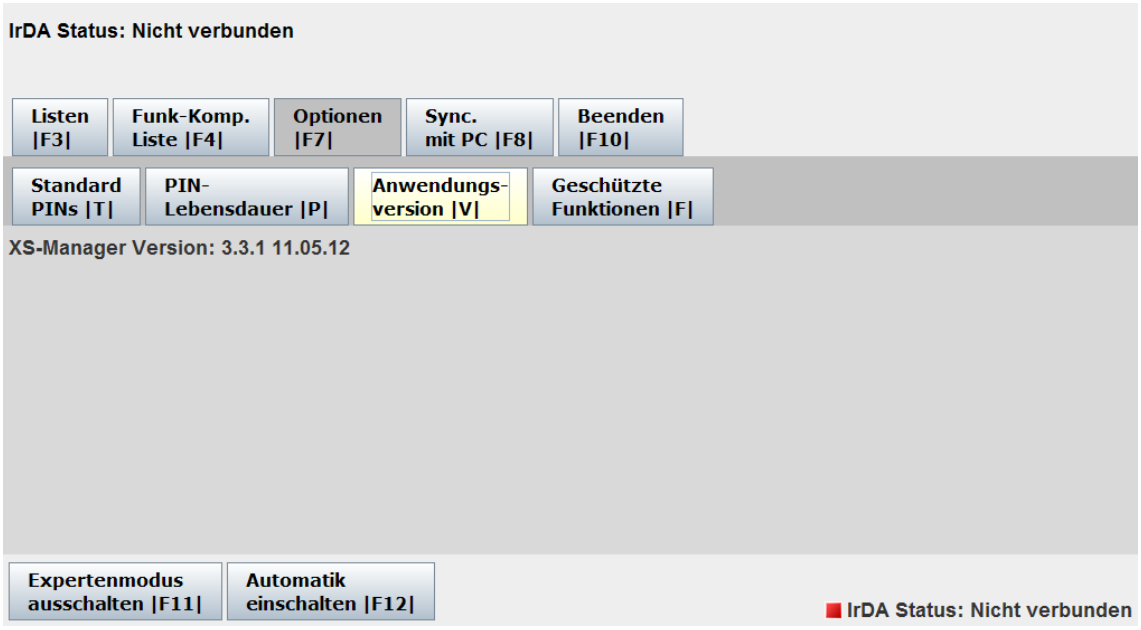
Auswahlliste **Lebensdauer für die Initialisierungs-PIN**:
Auswahl der Lebensdauer der PIN für die Initialisierung. Werte: 0 sec = die PIN muss immer eingegeben werden; infinite = die Lebensdauer ist unendlich, die PIN muss nie eingegeben werden; zeitliche Begrenzungen: 10 min, 30 min, 1 h, 2 h, 6 h, 24 h.

Auswahlliste **Lebensdauer für die Synchronisations-PIN**:
Auswahl der Lebensdauer der PIN für die Synchronisation. Werte: 0 sec = die PIN muss immer eingegeben werden; infinite = die Lebensdauer ist unendlich, die PIN muss nie eingegeben werden; zeitliche Begrenzungen: 10 min, 30 min, 1 h, 2 h, 6 h, 24 h.

Anwendungsversion

Über diese Funktion können Sie die genaue Versionsnummer des XS-MANAGERs anzeigen lassen.

Geben Sie diese Versionsnummer bitte bei eventuellen Hotline-Anfagen an.



Geschützte Funktionen

Hierzu gehören die Funktionen zur Datenspeicherung:

Datenbank löschen

Anzahl Historien

Die geschützten Funktionen sind über eine eigene PIN geschützt. Im Auslieferungszustand lautet diese PIN "1234". Sie können diese PIN jedoch jederzeit ändern:

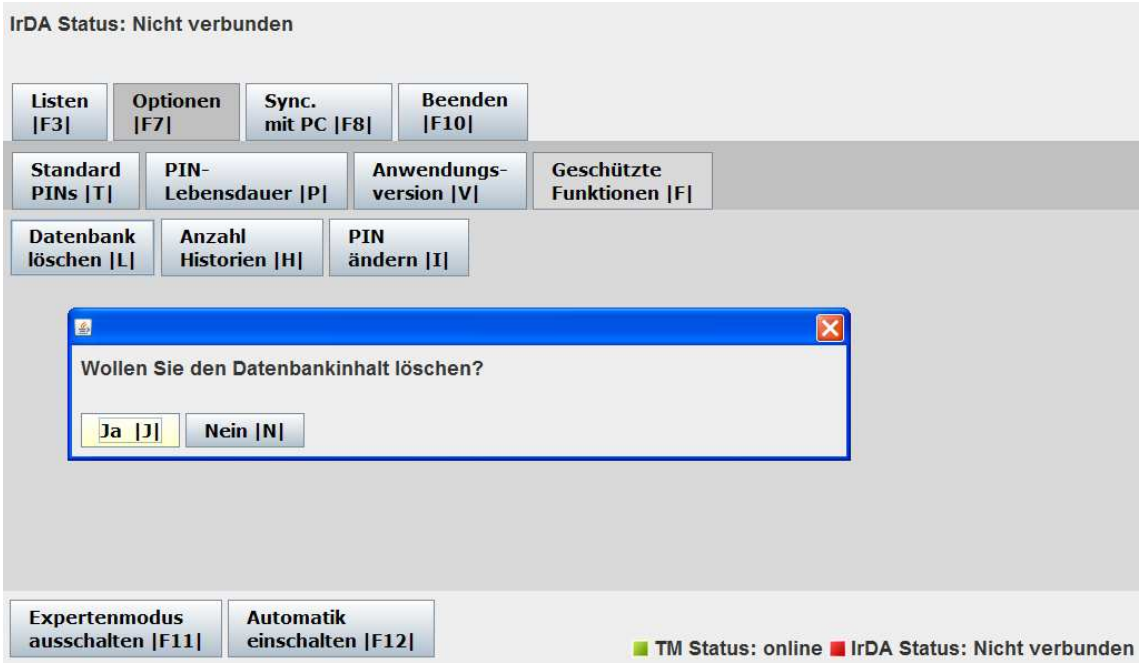
PIN ändern

Datenbank löschen

Diese Funktion löscht alle tür- und zutrittsrelevanten Daten aus dem XS-MANAGER.

Hinweis: Diese Funktion ist nur zu verwenden, um manuell Historiendaten aus dem XS-MANAGER zu löschen, wenn z.B. eine ältere MATRIX 4000-Komponente fehlerhafte Historien produziert, die nicht vom Hostsystem akzeptiert werden.

Wurden die Daten gelöscht, ist vor der nächsten Synchronisation mit den MATRIX 4000-Komponenten ist eine Synchronisation mit dem PC erforderlich.



Die Schaltfläche öffnet ein Abfragefenster.

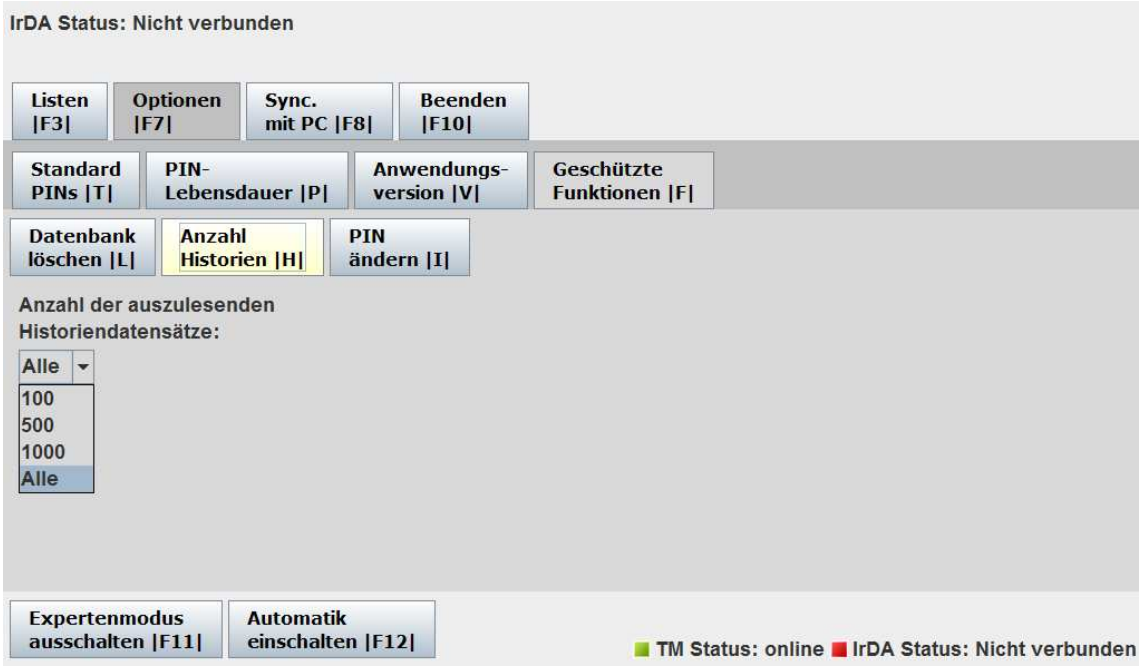
Schaltfläche **Ja**:
Löscht alle gespeicherten Daten.

Schaltfläche **Nein**:
Bricht den Vorgang ab.

Anzahl Historien

Über diese Funktion können Sie festlegen, wie viele Historiensätze maximal beim Auslesen der MATRIX 4000-Komponenten übertragen werden sollen. Die übrigen, nicht ausgelesenen Historiensätze, werden nicht berücksichtigt und von der Komponente gelöscht. Sie können nicht wiederhergestellt werden.

Hinweis: Je höher die Anzahl der zu übertragenden Historiensätze ist, umso länger kann die Synchronisation dauern.

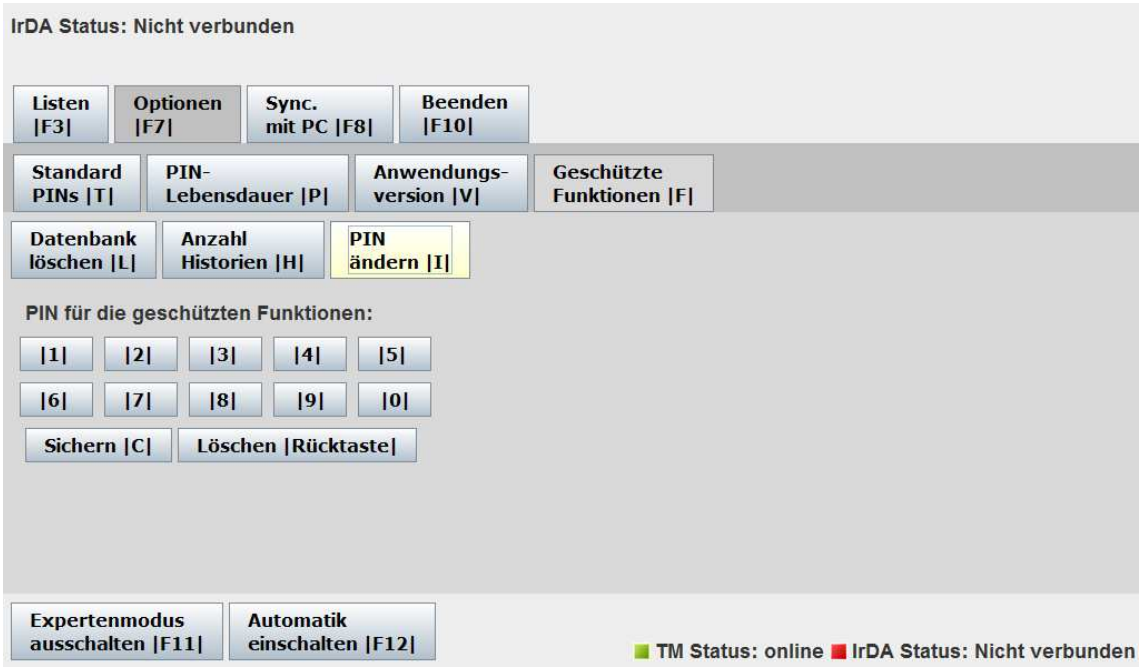


Auswahlfeld **Anzahl der auszulesenden Historiensätze** :
Auswahl der auszulesenden Datensätze. Mögliche Werte sind: 100, 500, 1000, Alle.

PIN ändern

Über diese Funktion können Sie die PIN für die geschützten Funktionen ändern.

Hinweis: Die Änderung der PIN für die geschützten Funktionen ist sofort gültig.



Schaltflächen **1** bis **0**:
Eingabe der PIN. Jede Zeichen wird durch ein Sternchen * dargestellt.

Schaltfläche **Sichern**:
Bestätigt und speichert die Eingabe.

Schaltfläche **Löschen**:
Löscht das letzte Zeichen.

Listen

Die Listen dienen zur Ansicht und Verwaltung der verschiedenen Komponentendaten.

Hierzu gehören:

Offline-Türen

Online-Türen

Firmware-Liste

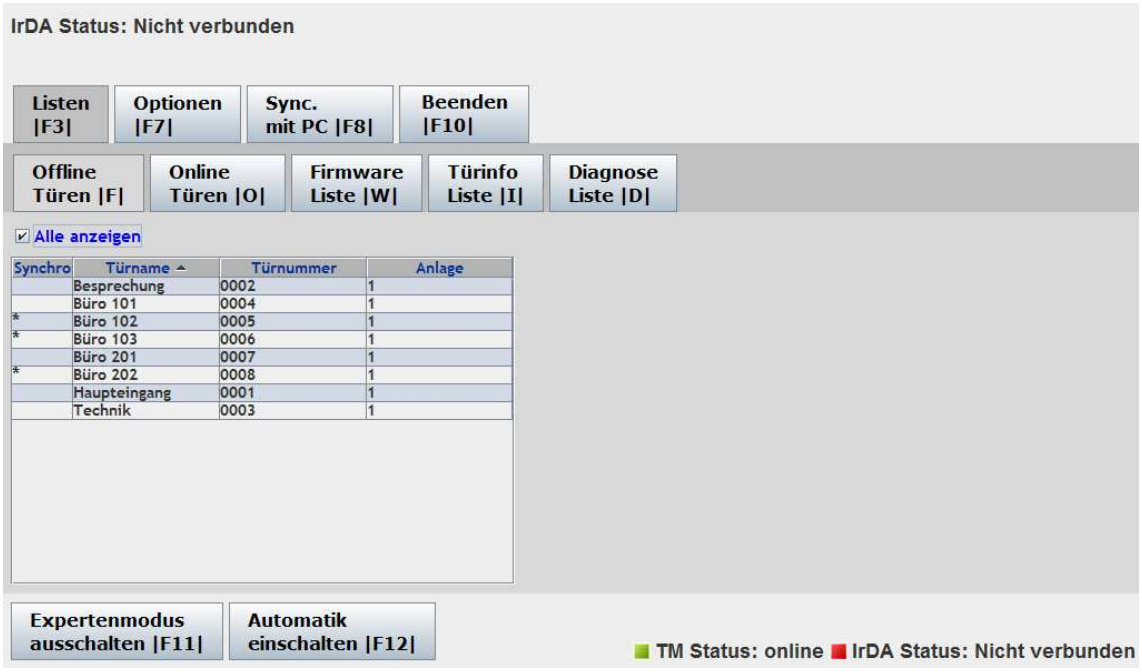
Türinfo-Liste

Diagnose-Liste

Diese Funktionen stehen auch ohne Verbindung zu einer MATRIX 4000-Komponente zur Verfügung.

Offline-Türen

Der Dialog **Offline-Türen** zeigt eine Liste aller im Hostsystem angelegten Türen mit Offline-Komponenten.

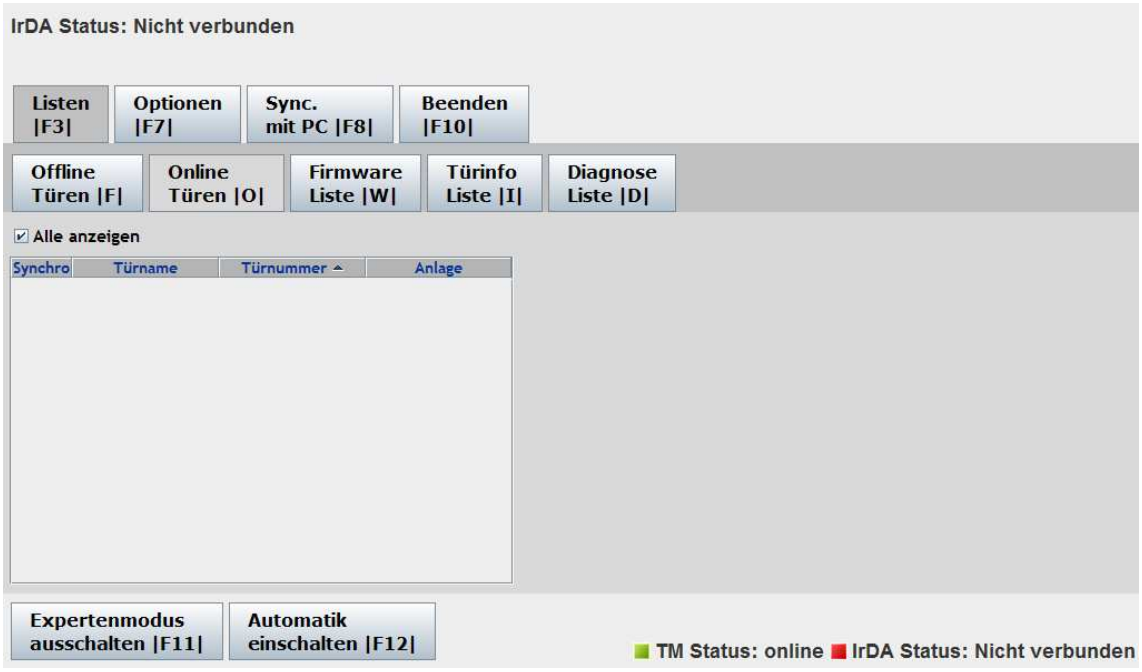


Kontrollkästchen **Alle anzeigen**:
Bei aktiviertem Kontrollkästchen werden alle im Hostsystem angelegten Türen angezeigt. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn nur die noch nicht initialisierten Türen angezeigt werden sollen.

Tabelle:
Zeigt alle in der Datenbank des XS-MANAGERs enthaltenen Türen mit XS-Offline-Komponenten. Das Sternchen * kennzeichnet die Türen, die noch nicht synchronisiert sind.

Online-Türen

Der Dialog **Online-Türen** zeigt eine Liste aller im Hostsystem angelegten Türen mit Online-Komponenten.



Kontrollkästchen **Alle anzeigen**:
Bei aktiviertem Kontrollkästchen werden alle im Hostsystem angelegten Türen angezeigt. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn nur die noch nicht initialisierten Türen angezeigt werden sollen.

Tabelle:
Zeigt alle in der Datenbank des XS-MANAGERs enthaltenen Türen mit XS-Online-Komponenten. Das Sternchen * kennzeichnet die Türen, die noch nicht synchronisiert sind.

Firmware-Liste

Der Dialog **Firmware-Liste** zeigt eine Liste aller vorhandenen Firmware-Versionen sowie die kompatible Hardware.

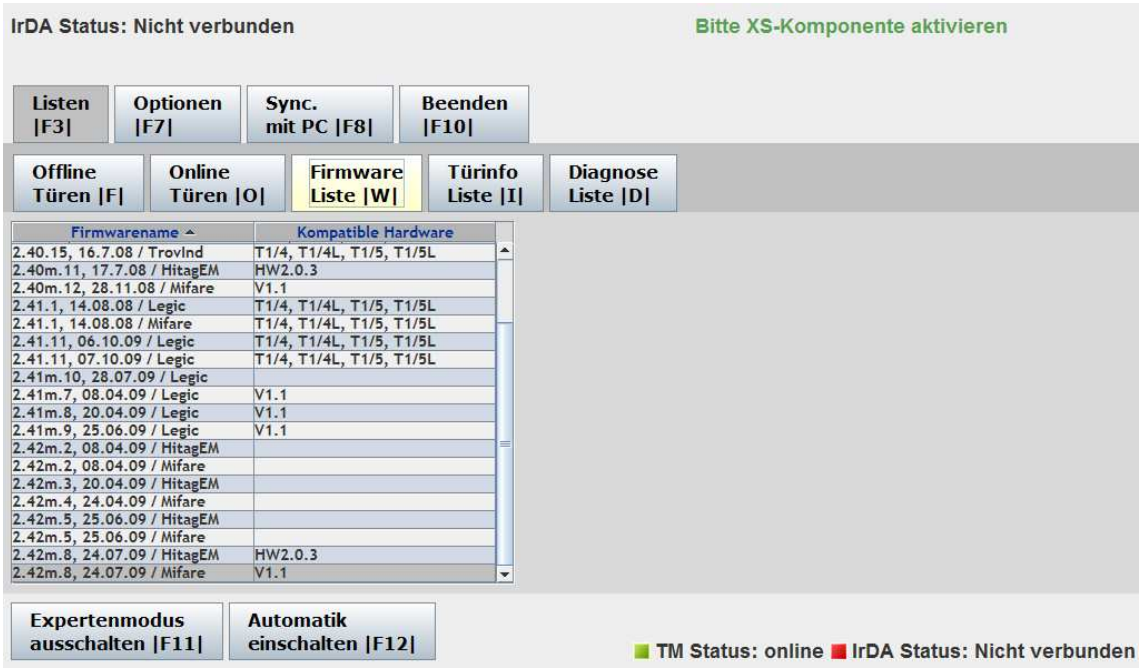

IrDA Status: Nicht verbunden
Bitte XS-Komponente aktivieren
Listen |F3|
Optionen |F7|
Sync. mit PC |F8|
Beenden |F10|
Offline Türen |F|
Online Türen |O|
Firmware Liste |W|
Türinfo Liste |I|
Diagnose Liste |D|
Firmwarename
Kompatible Hardware
2.40.15, 16.7.08 / TroyInd T1/4, T1/4L, T1/5, T1/5L
2.40m.11, 17.7.08 / HitagEM HW2.0.3
2.40m.12, 28.11.08 / Mifare V1.1
2.41.1, 14.08.08 / Legic T1/4, T1/4L, T1/5, T1/5L
2.41.1, 14.08.08 / Mifare T1/4, T1/4L, T1/5, T1/5L
2.41.11, 06.10.09 / Legic T1/4, T1/4L, T1/5, T1/5L
2.41.11, 07.10.09 / Legic T1/4, T1/4L, T1/5, T1/5L
2.41m.10, 28.07.09 / Legic
2.41m.7, 08.04.09 / Legic V1.1
2.41m.8, 20.04.09 / Legic V1.1
2.41m.9, 25.06.09 / Legic V1.1
2.42m.2, 08.04.09 / HitagEM
2.42m.2, 08.04.09 / Mifare
2.42m.3, 20.04.09 / HitagEM
2.42m.4, 24.04.09 / Mifare
2.42m.5, 25.06.09 / HitagEM
2.42m.5, 25.06.09 / Mifare
2.42m.8, 24.07.09 / HitagEM HW2.0.3
2.42m.8, 24.07.09 / Mifare V1.1
Expertenmodus ausschalten |F11|
Automatik einschalten |F12|
TM Status: online
IrDA Status: Nicht verbunden

Tabelle:
Zeigt alle in der Datenbank des XS-MANAGERs enthaltenen Firmware-Versionen.

Türinfo-Liste

Über den Dialog **Türinfo-Liste** können Sie gespeicherte Komponenteninformationen auch ohne Verbindung zur MATRIX 4000-Komponente erneut aufrufen.

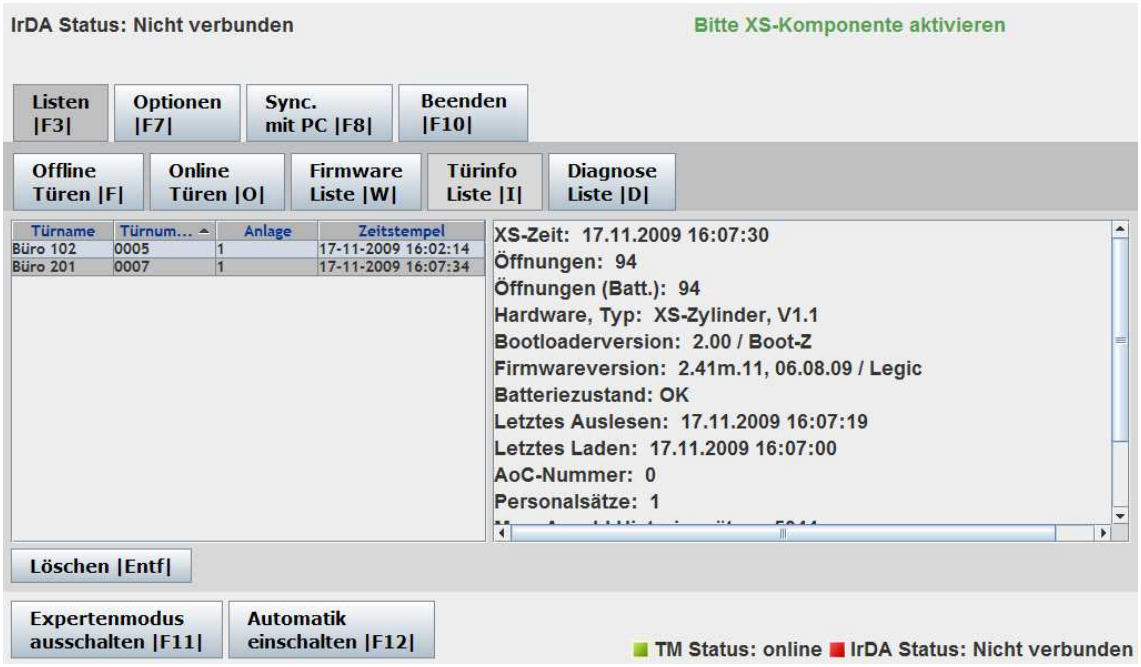


Tabelle:
Zeigt alle Türen, für die zuvor Komponenteninformationen abgefragt und gespeichert wurden.

Anzeigefeld rechts:
Zeigt die Komponenteninformationen der markierten Tür.

Schaltfläche **Löschen**:
Löscht die Komponenteninformationen der markierten Tür aus der Datenbank des XS-MANAGERs.

Diagnose-Liste

Über den Dialog **Diagnose-Liste** können Sie zuvor gespeicherte Diagnosen auch ohne Verbindung zur MATRIX 4000-Komponente erneut aufrufen.

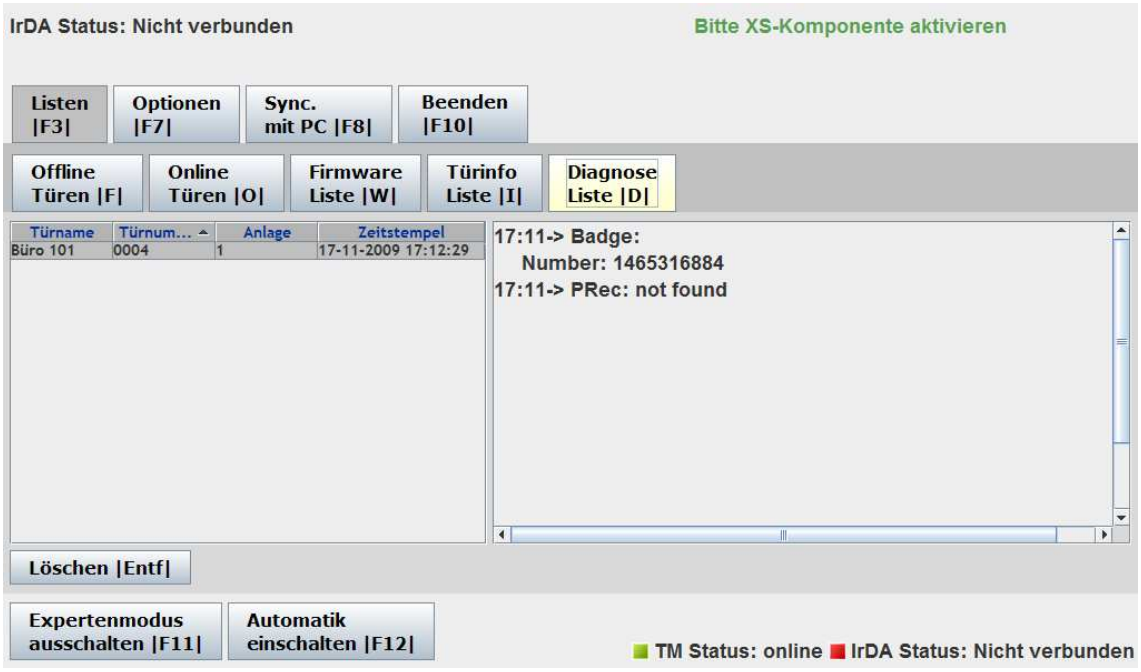


Tabelle:
Zeigt alle Türen, für die zuvor Diagnoseinformationen abgefragt und gespeichert wurden.

Anzeigefeld rechts:
Zeigt die Diagnoseinformationen der markierten Tür.

Schaltfläche **Löschen**:
Löscht die Diagnoseinformationen der markierten Tür aus der Datenbank des XS-MANAGERs.

Fehlermeldungen

Fehlermeldung	Ursache	Behebung
Tür wurde in der Datenbank nicht gefunden	Die Türnummer und/oder Anlagennummer der MATRIX 4000-Komponente wurde nicht im Datenbestand des XS-MANAGERs gefunden.	Stellen Sie sicher, dass beim Download der Daten aus dem Hostsystem die Informationen für diese MATRIX 4000-Komponente übertragen werden.
Wählen Sie bitte die Anmeldeart für die Initialisierung/Synchronisierung	Für die Authentifizierung vor Initialisierung/Synchronisierung wurde keine Auswahl getroffen.	Treffen Sie eine entsprechende Auswahl unter "Authentifizierung für Initialisierung/Synchronisierung". Legen Sie fest, ob "mit PIN" und/oder "mit Ausweis" authentifiziert werden soll.
Bitte eine Initialisierungs-PIN eingeben! Bitte eine Synchronisations-PIN eingeben!	Sobald bei einer Authentifizierungsart der entsprechende Haken gesetzt wird, muss über "neue PIN" eine neue PIN hinterlegt werden. Es kann jedoch nicht nur eine PIN geändert werden. Wenn für beide Authentifizierungsarten "mit PIN" eingestellt ist, müssen auch immer beide PINs bearbeitet werden.	Hinterlegen Sie unter "Neue PIN eingeben" Ihre gewünschte PIN. Beachten Sie, dass die PIN zweimal eingeben werden muss, um akzeptiert zu werden. Alternativ dazu können Sie auch Standard-PINs definieren.
Eingegebene PINs stimmen nicht überein. Bitte Eingabe wiederholen!	Um eine neue PIN in das System einzutragen, muss aus Sicherheitsgründen die PIN-Eingabe wiederholt werden. Die eingegebenen PINs unterscheiden sich jedoch.	Wiederholen Sie die PIN-Eingabe mit der korrekten PIN.
Die PIN wird nicht akzeptiert	Für die Authentifizierung eines Arbeitsabschnitts wurde "mit PIN" ausgewählt. Die eingegebene PIN entspricht aber nicht der in der Komponente hinterlegten PIN.	Wiederholen Sie die Anmeldung mit korrekter PIN.
Bitte unterbrechen Sie den Infrarotkontakt mit der MATRIX 4000-Komponente!	Normaler Abschaltvorgang. Je nach Rechnertyp kann dieser etwas Zeit in Anspruch nehmen.	Richten Sie den USB-Adapter nicht auf die MATRIX 4000-Komponente.
Sie haben "Anmeldung mit Ausweis" für die Initialisierung/Synchronisation eingestellt, aber keinen Ausweis hierfür festgelegt!	Sie haben die Option "mit Ausweis" für die Authentifizierung zur Initialisierung/Synchronisation ausgewählt, aber noch keinen Ausweis in der MATRIX 4000-Komponente definiert.	Legen Sie einen Authentifizierungsausweis für die Initialisierung/Synchronisation an. Betätigen Sie dazu die entsprechende Schaltfläche "Buchen" und halten Sie den Ausweis vor.

Inkompatible Firmware	Sie versuchen eine Firmware in die MATRIX 4000-Komponente zu laden, die zu der Komponente nicht kompatibel ist, z.B. eine Beschlagsfirmware in einen Zylinder.	Markieren Sie die korrekte Firmwaredatei. Beachten Sie dabei die Firmwarekennung.
Der Lesertyp der Firmware "Legic/Mifare/Hitag/Trovan/Indala" ist mit dem aktuellen Lesertyp "Mifare/Legic/Trovan/Indala/Hitag" nicht kompatibel!	Sie versuchen eine Firmware in die MATRIX 4000-Komponente zu laden, deren Lesertyp mit der Lesertyp der MATRIX 4000-Komponente nicht übereinstimmt.	Brechen Sie den Vorgang ab. Markieren Sie die korrekte Firmwaredatei. Beachten Sie dabei die Firmwarekennung. Beachten Sie auch den Lesertyp der MATRIX 4000-Komponente sowie der Firmwaredatei.
Die aktuelle HardwareID "X" ist mit der definierten HardwareID-Liste "Y" nicht kompatibel!	Sie versuchen eine Firmware in die MATRIX 4000-Komponente zu laden, deren Hardware-ID nicht in der HardwareID-Liste vorhanden ist.	Brechen Sie den Vorgang ab. Markieren Sie die korrekte Firmwaredatei und versuchen Sie es erneut.
Verbindung fehlgeschlagen (IP: X Port: Y)	Sie versuchen eine Verbindung zum Host (TerminalManager oder XSSync) herzustellen. Dabei ist ein Fehler aufgetreten.	Prüfen Sie die physikalische Verbindung zum Host. Prüfen Sie die IP sowie die Portnummer. Prüfen Sie die Einstellung Ihrer Firewall.
USB-Funkstick nicht vorhanden	Der USB-Funkstick wird vom XS-MANAGER nicht gefunden. Entweder wurden die Treiber des USB-Funksticks nicht installiert oder der USB-Funkstick wurde nicht angeschlossen.	Installieren Sie die Treiber für den USB-Funkstick. (Diese liegen der XS-MANAGER-CD bei). Schließen Sie den USB-Funkstick an den Rechner an.

Glossar

A

AoC
(Access On Card), Zutrittssystem, bei dem die Türberechtigungen nicht in der MATRIX 4000-Komponente, sondern auf dem Ausweis hinterlegt sind.

M

MATRIX 4000-Komponente
Oberbegriff für MATRIX 4000-Beschlag und MATRIX 4000-Zylinder.

T

TerminalManager
Direkter Ansprechpartner des XS-MANAGERS auf der Hostsystem-Seite. Der TerminalManager überträgt Türdaten an den XS-MANAGER und kann Historiendaten vom XS-Manager verarbeiten.

X

XSSync
Anwendung, die die Synchronisation zwischen dem XS-MANAGER und dem Hostsystem durchführt.

Index

A

Anwendungsfenster 10
Anwendungsversion 37
Auskuppeln 32

B

Batteriewechsel 32
Batteriewechselposition 32
Bedienoberfläche 10
Benutzerführung 10
Benutzermodus 14

D

Datenbank löschen 38
Datum/Zeit setzen 29
Demontage 32
Demontageposition 32
Diagnose 24
Diagnose-Liste 46

E

Expertenmodus 13

F

Fehlermeldungen 47
Firmware laden 29
Firmware-Kompatibilität 30
Firmware-Liste 44

H

Hardwarekompatibilität 30
Historiendaten, Anzahl 39

I

Initialisierung 18
Installation 4

K

Komponentenfunktionen 28
Komponenteninfo 22
Komponenteninformation 22
Komponentenkompatibilität 31

L

Leserkompatibilität 31
Listen 41

N

Notöffnung 29

O

Offline-Türen 42
Online-Türen 43

P

PIN für geschützte Funktionen 39
PIN-Lebensdauer 36

S

Standard-PIN 34
Synch mit PC 26
Synchronisation 20
Synchronisation mit Host 26

T

Tabellen sortieren 11
Tür öffnen 29
Tür schließen 29
Tür zurücksetzen 30
Türdaten laden 26
Türinfo-Liste 45

U

Uhrzeit 29

Z

Zutrittsdaten laden 26
Zylinderfunktionen 32